

# Geschäftsbericht über das Jahr 2019

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

ALTE OLDENBURGER



# Bericht über das Geschäftsjahr 2019



ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG  
49377 Vechta · Alte-Oldenburger-Platz 1  
Telefon 04441 905-0 · Fax 04441 905-470  
E-Mail: [info@alte-oldenburger.de](mailto:info@alte-oldenburger.de)  
Internet: [www.alte-oldenburger.de](http://www.alte-oldenburger.de)

# KENNZAHLEN

## Kennzahlen der Geschäftsjahre 2017 bis 2019

	2019	2018	2017
Gebuchte Bruttobeiträge in EUR	243.757.453,28	235.236.816,13	228.070.998,30
Beträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung in EUR	21.449.520,63	21.117.304,78	20.867.355,31
Alterungsrückstellungen in EUR	1.724.901.741,31	1.610.172.292,03	1.495.996.190,91
Eigenkapital in EUR	64.400.000,00	61.600.000,00	58.700.000,00
Kapitalanlagen in EUR	1.932.500.756,33	1.787.702.265,17	1.695.643.648,55
Jahresüberschuss vor e. a. RfB und vor Steuern <sup>1</sup> in EUR	37.058.625,59	40.309.821,01	37.308.655,21
Mitarbeiter (Kapazitäten) – durchschnittlich	256 (209,4)	248 (205,0)	244 (201,7)
Auszubildende	11	10	11

## Kennzahlen auf Basis des PKV-Kennzahlenkatalogs

	2019	2018	2017
<b>A. Kennzahlen zur Sicherheit und Finanzierbarkeit</b>			
Eigenkapitalquote in %	26,4	26,2	25,7
RfB-Quote in %	47,1	47,3	45,8
RfB-Zuführungsquote in %	13,5	15,2	14,6
RfB-Entnahmeanteil			
- Limitierungsmittel in %	71,7	71,4	71,2
- Beitragsrückerstattung (in bar) in %	28,3	28,6	28,8
Überschussverwendungsquote in %	92,4	92,9	92,7
<b>B. Kennzahlen zum Erfolg und zur Leistung</b>			
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in %	15,9	17,7	17,0
Schadenquote in %	78,1	75,9	76,8
Verwaltungskostenquote in %	1,6	1,7	1,7
Abschlusskostenquote in %	4,4	4,7	4,5
Nettoverzinsung in %	2,7	2,9	3,2
Laufende Durchschnittsverzinsung in %	2,7	2,8	3,2
Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins in %	2,7	2,9	3,1
<b>C. Bestands- und Wachstumskennzahlen</b>			
Beitragseinnahmen in Mio. EUR	243,8	235,2	228,1
Wachstumsrate in %	3,6	3,1	2,6
Anzahl der versicherten natürlichen Personen	160.481	161.196	161.594
Wachstumsrate in %	-0,4	-0,2	-0,1
davon:			
- Vollversicherte	50.412	49.696	48.738
Wachstumsrate in %	1,4	2,0	0,8
- Ergänzungsversicherte <sup>2</sup>	110.069	111.500	112.856
Wachstumsrate in %	-1,3	-1,2	-0,4

<sup>1</sup> Jahresüberschuss vor erfolgsabhängiger Beitragsrückerstattung und vor Steuern vom Einkommen und Ertrag.

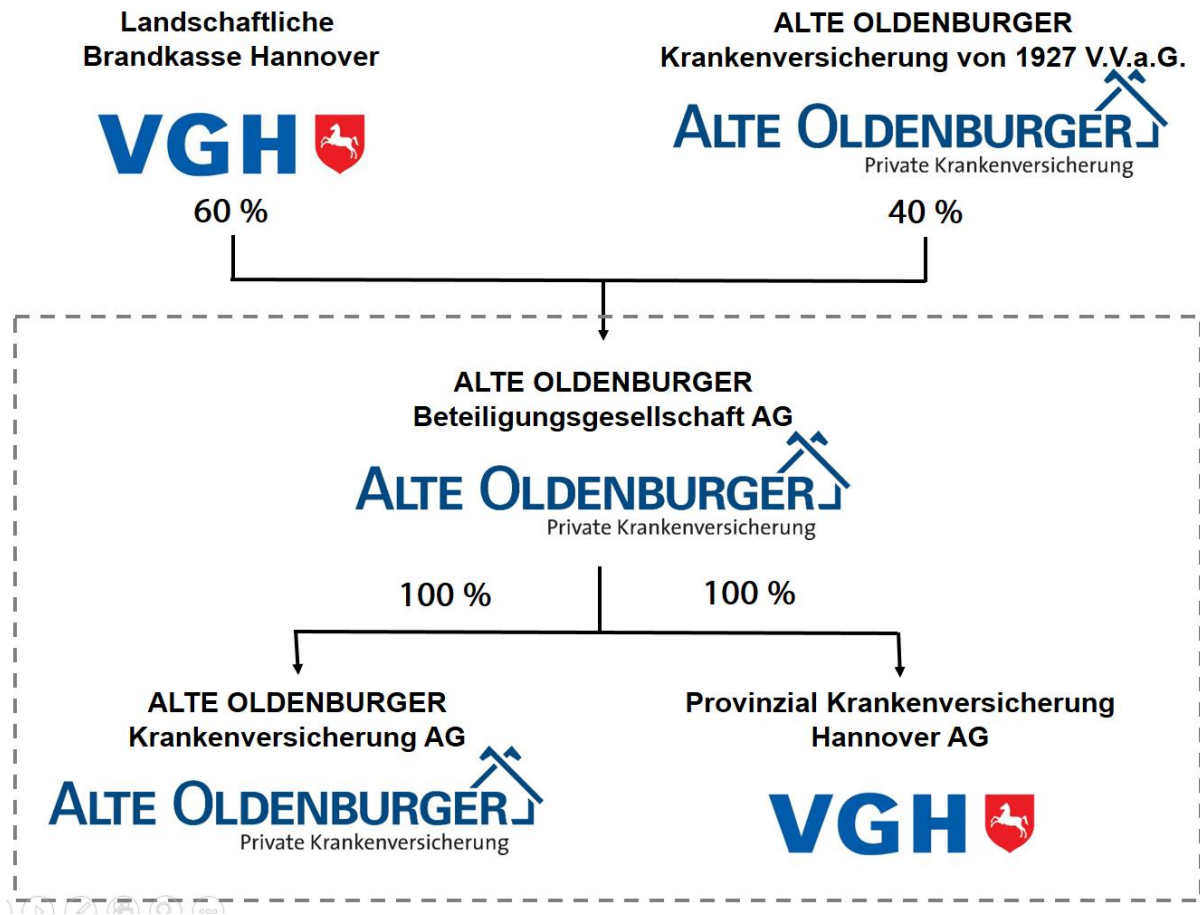
<sup>2</sup> einschließlich GPV-Anteil in Höhe von 3.501 Personen (2019), 3.574 Personen (2018) und 3.686 Personen (2017).

# **INHALTSÜBERSICHT**

Organe	7
Lagebericht	8
Gewinnverwendungsvorschlag	23
Bilanz	25
Gewinn- und Verlustrechnung	29
Anhang	33
Bestätigungsvermerk	50
Bericht des Aufsichtsrats	56

# STRUKTUR

## Struktur der Krankenversicherungsgruppe



## **Aufsichtsrat**

Hermann Kasten,  
Vorsitzender des Vorstands  
der Landschaftlichen Brand-  
kasse Hannover, Hannover  
Vorsitzender

Georg Hake,  
Vorsitzender des Vorstands  
i. R. der ALTE OLDENBUR-  
GER, Visbek  
stellv. Vorsitzender

Gerhard Fiand,  
Vorsitzender des Vorstands  
i. R. der Landessparkasse zu  
Oldenburg, Oldenburg  
(bis 28.02.2019)

Martin Grapentin,  
Vorsitzender des Vorstands  
i. R. der Landessparkasse zu  
Oldenburg, Oldenburg

Dr. Ulrich Knemeyer,  
Vorsitzender des Vorstands  
der Öffentlichen Versicherun-  
gen Oldenburg, Oldenburg

Guido Mönnecke,  
Verbandsgeschäftsführer des  
Sparkassenverbandes Nieder-  
sachsen, Hannover

Michael Thanheiser,  
Vorsitzender des Vorstands  
der Landessparkasse zu  
Oldenburg, Oldenburg  
(ab 01.03.2019)

## **Vorstand**

Manfred Schnieders  
Vorsitzender

Dr. Dietrich Vieregge

## **Treuhänder**

zur Überwachung des  
Sicherungsvermögens

Dr. Christian Haferkorn

Dipl.-Kfm.  
Hans Peter Tiemann  
Stellvertreter

## **Verantwortliche Aktua- rin**

Dipl.-Mathematikerin  
Svenja Leonhardt

## **Prokuristen**

Gerhard Langer

Svenja Leonhardt

Ferdinand Schulze

Thomas Tiemerding

## **Treuhänder**

nach § 155 VAG

Dipl.-Mathematiker  
Klaus Abt

## **Juristischer Treuhän- der**

Axel Fortmann

## **Wirtschaftsprüfer**

PricewaterhouseCoopers  
GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Hannover

## Bericht des Vorstands

### Geschäftsmodell

Die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG (ALTE OLDENBURGER) ist Teil der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherungsgruppe. Die Krankenversicherungsgruppe besteht aus den drei Aktiengesellschaften ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG, Provinzial Krankenversicherung Hannover AG (Provinzial Krankenversicherung) sowie deren Holdinggesellschaft ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG (Beteiligungsgesellschaft).

Sowohl die ALTE OLDENBURGER als auch die Provinzial Krankenversicherung sind hundertprozentige Töchter der Beteiligungsgesellschaft und betreiben das operative Krankenversicherungsgeschäft. Die zu den VGH Versicherungen gehörende Landschaftliche Brandkasse Hannover als niedersächsischer Marktführer in der Kompositversicherung ist dabei der Mehrheitsgesellschafter der ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG.

Die ALTE OLDENBURGER führt ihre Geschäfte im Geiste des Gegenseitigkeitsgedankens. Sie ist bestrebt, unter Beachtung der gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Vorgaben den Versicherten eine Überschussverwendungsquote zuteilwerden zu lassen, die gewöhnlich auch bei einem Krankenversicherungsunternehmen in der Rechtsform eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit erzielt wird.

Der Geschäftsgegenstand der ALTE OLDENBURGER ist das private Kranken- und Pflegeversicherungsgeschäft. Den Vertriebsschwerpunkt bildet dabei die Krankheitskostenvollversicherung. Seit der Gründung im Jahr 1927 hat sich das Unternehmen von einer sozial verantwortlichen Selbsthilfeeinrichtung für die ländliche Bevölkerung im Oldenburger Münsterland zu einem bundesweit agierenden modernen Krankenversicherer entwickelt. Das Unternehmen bietet seinen Kunden dauerhaften, leistungsstarken Versicherungsschutz zu fairen Konditionen.

Das aktuelle Tarifwerk umfasst die gängigen Tarife für die in Frage kommenden Berufsgruppen und deren Angehörige:

- Krankheitskostenvollversicherungen
- Pflegepflichtversicherungen
- Krankentagegeldversicherungen
- Selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen
- Ergänzende Pflegezusatzversicherungen
- Staatlich geförderte ergänzende Pflegeversicherungen
- Sonstige selbstständige Teilversicherungen.

Die ALTE OLDENBURGER verfügt über mehrere Vertriebskanäle. Als bundesweit tätiger traditioneller Maklerversicherer vertreibt die ALTE OLDENBURGER ihre Krankenversicherungsprodukte primär über Versicherungsmakler und unabhängige Vermittler. Zusätzlich stehen der ALTE OLDENBURGER in der Region Oldenburg der Sparkassenvertrieb, die Öffentlichen Versicherungen Oldenburg und die Sparkasse Wilhelmshaven als Vertriebspartner zur Verfügung. In der Ergänzungsversicherung vertraut das Unternehmen insbesondere auf den langjährigen Kooperationspartner AOK Niedersachsen sowie auf die seit Anfang 2015 bestehende Kooperation mit der AOK Bremen/Bremerhaven. Zusätzlich wird die geförderte ergänzende Pflegeversicherung (Pflege Bahr) über den Außendienst der Wüstenrot und Württembergische AG vermittelt. Über den Zusammenschluss von ALTE OLDENBURGER und Provinzial Krankenversicherung werden durch die Nutzung von gemeinsamen Ressourcen im Unternehmensverbund Synergien positiv genutzt.

Unabhängige Ratingagenturen bestätigen der ALTE OLDENBURGER, dass das seriös kalkulierte und preislich attraktive Tarifwerk für eine nachhaltige Kundenzufriedenheit und Verlässlichkeit sorgt. Dabei bilden leistungsstarke Tarifbausteine den Schwerpunkt des Angebots. Vor allem der gute Service, die kurzen Entscheidungswege am Standort Vechta und das einheitliche Tarifwerk werden von den Vertriebspartnern sowie den Versicherungsnehmern sehr geschätzt.

Um ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu sichern, hat die ALTE OLDENBURGER folgende strategische Unternehmensziele und Leitlinien formuliert:

- Überdurchschnittliche Finanz- und Ertragskraft
- Effiziente Prozesse und kostengünstige Strukturen
- Überdurchschnittliche Servicequalität und attraktive Produkte
- Offene, dynamische und werteorientierte Unternehmenskultur.

Die Sicherstellung des langfristigen Erfolgs des Unternehmens misst die ALTE OLDENBURGER insbesondere an positiven Wachstumskennzahlen, an der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote sowie an der Höhe der vorhandenen Sicherheitsmittel (z.B. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung, Eigenkapital).

## **Wirtschaftsbericht**

### **Allgemeine Rahmenbedingungen**

#### **Kapitalmärkte**

Die Europäische Zentralbank (EZB) hielt im Geschäftsjahr 2019 weiterhin an ihrer Strategie der großzügigen Geldpolitik fest. Aufgrund der eingetrübten Wirtschaftsaussichten für die Eurozone und der niedrigen Inflationsrate hat sie ihre Geldpolitik im Oktober nochmals gelockert. Das umstrittene Anleihe-Aufkaufprogramm, das Ende 2018 ausgelaufen ist, wurde ab November mit monatlich 20 Milliarden Euro auf unbestimmte Zeit wieder aufgenommen. Der Leitzins im Euroraum blieb auf dem Rekordtief von null Prozent und der Einlagezins für Banken bei der Notenbank wurde auf -0,5 Prozent abgesenkt.

Der deutsche Rentenmarkt war geprägt von einem kontinuierlichen Sinkflug. Die Rendite für 10-jährige Bundesanleihen startete zu Jahresbeginn mit 0,25 Prozent. Ende März unterschritt die Rendite erstmals die Null-Linie und fiel auf den Jahrestiefstand von -0,74 Prozent im August. In den Folge Monaten entspannte sich die problematische Zinssituation, jedoch zeigte sich zum Jahresultimo weiterhin eine negative Rendite von -0,19 Prozent.

Im Geschäftsjahr hat die US-Notenbank dreimal den Leitzins jeweils um 0,25 Prozentpunkte auf das Niveau von 1,5 Prozent bis 1,75 Prozent abgesenkt, um einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage im US-amerikanischen Wirtschaftsraum entgegenzuwirken.

Die extreme Niedrigzinsentwicklung und die Maßnahmen der EZB stabilisierten die Kurse der Aktienmärkte auf hohem Niveau. Den Befürchtungen einer deutlichen wirtschaftlichen Abkühlung standen verschiedene die Wirtschaft stützende Maßnahmen gegenüber. Die Jahresperformance des deutschen Leitindex DAX lag bei 25,5 Prozent, die des MSCI World in Euro gerechnet bei rund 31 Prozent.

#### **Konjunkturelles Umfeld\***

Die Weltkonjunktur kühlte sich im Jahresverlauf etwas ab. Insbesondere wurde die Industrieproduktion in den USA, China und Japan durch die noch nicht beendeten Handelsstreitigkeiten beeinflusst. Der Welthandel zeigte dennoch ein leichtes preisbereinigtes Wachstum. Insgesamt rechnet das ifo Institut für Wirtschaftsforschung in seiner Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft (BIP) mit 2,6 Prozent im Jahr 2019 (Vorjahr: 3,2 Prozent).

Die Wirtschaft im Euroraum legte gegenüber dem Vorjahr überraschend kräftig zu. Zwar stagnierte die Wertschöpfung im exportorientierten verarbeitenden Gewerbe, die binnenorientierten Dienstleistungen und die Bauwirtschaft zeigten jedoch gute Zuwachsraten. Diese Entwicklungen überzeichneten allerdings die schwache konjunkturelle Grundtendenz im Euroraum. Daher hat die EZB ihren geldpolitischen Kurs wieder gelockert. Das ifo Institut rechnet für das Jahr 2019 in der Eurozone mit einem Wirtschaftswachstum von ca. 1,2 Prozent (Vorjahr: 1,9 Prozent). Der Anstieg der Verbraucherpreise wird bei ca. 1,2 Prozent (Vorjahr: 1,8 Prozent) eingeschätzt, die Arbeitslosenquote bei 7,6 Prozent (Vorjahr: 8,2 Prozent).

---

\*ifo Institut, Konjunkturprognose Winter 2019

## LAGEBERICHT

Trotz zunehmend schwieriger Rahmenbedingungen entwickelte sich die deutsche Wirtschaft mit einem noch zufriedenstellenden Wachstum. Der private Konsum zeigte ein kräftiges Kaufkraftplus. Aufgrund des milden Frühjahrs haben sich die Bauinvestitionen deutlich ausgeweitet. Der Dienstleistungssektor entwickelte sich robust. Jedoch belasteten die Diskussionen über Abschottung, Sanktionen und Veränderungen der globalen Wirtschaftsordnung zunehmend die Konjunkturaussichten der exportorientierten Wirtschaft. Hinzu kamen die gravierenden Probleme der deutschen Autoindustrie. Diese Verunsicherungen übertrugen sich langsam auf die Binnenkonjunktur. Die Stimmungslage trübte sich zunehmend ein. Für die deutsche Wirtschaft wird im Geschäftsjahr 2019 ein Wachstum von 0,5 Prozent erwartet (Vorjahr: 1,4 Prozent). Die Verbraucherpreise erhöhten sich im Jahr 2019 um ca. 1,4 Prozent. Das verfügbare Einkommen in den privaten Haushalten ist um 3,2 Prozent gestiegen. Die Arbeitslosenquote lag bei 5,0 Prozent (Vorjahr: 5,2 Prozent).

### **Deutscher Versicherungsmarkt**

Trotz der eingetrübten Stimmungslage in den verschiedenen Bereichen der deutschen Wirtschaft kann die wirtschaftliche Lage der Haushalte und der Unternehmen als weiterhin günstig eingeordnet werden. Der Anstieg des verfügbaren Einkommens und die moderate Inflationsrate eröffneten den privaten Haushalten und den deutschen Wirtschaftsunternehmen Spielräume für zusätzliche Investitionen und Absicherungen. Andererseits belasteten die anhaltend niedrigen Zinsen und die verschärfte Regulierung das Versicherungsgeschäft spürbar. Da sich die Versicherungsunternehmen den geänderten wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen zunehmend angepasst haben, sieht die deutsche Versicherungswirtschaft insgesamt gute Wachstumspotenziale in ihren unterschiedlichen Geschäftsfeldern.

Die deutschen Versicherer haben ihre Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2019 überdurchschnittlich stark gesteigert. Sie kletterten insgesamt um 6,7 Prozent auf 216,0 Milliarden Euro. Dabei konnten alle drei Sparten (Schaden/Leben/Kranken) bessere Ergebnisse erzielen als im Vorjahr. Die im Rahmen der Pressekonferenz des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) am 29. Januar 2020 veröffentlichten Branchenzahlen zeigen dabei die positive Entwicklung in der Privaten Krankenversicherung (PKV). Die Beitragseinnahmen der privaten Krankenversicherer erhöhten sich im Geschäftsjahr 2019 um 2,3 Prozent auf 40,7 Milliarden Euro. Davon entfielen 38,0 Milliarden Euro auf die Krankenversicherung (+2,1 Prozent) und 2,7 Milliarden Euro auf die Pflegeversicherung (+5,2 Prozent). Die Anzahl an Verträgen aus Kranken- und Pflegeversicherungen nahm um 3,1 Prozent auf 35,8 Millionen Verträge zu. Die ausgezahlten Versicherungsleistungen stiegen branchenweit um 4,5 Prozent auf 29,9 Milliarden Euro (Krankenversicherung: 28,4 Milliarden Euro; Pflegeversicherung: 1,5 Milliarden Euro).

In der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) steigt die Beitragsbemessungsgrenze kontinuierlich an. Zum 1. Januar 2020 beträgt sie 56.250 Euro (Vorjahr: 54.450 Euro). Damit erhöht sich für freiwillig in der GKV Versicherte der Krankenversicherungsbeitrag und damit auch der Anreiz für einen Wechsel in die PKV. Zudem wurde der durchschnittliche Zusatzbeitrag in der GKV zum Jahreswechsel 2019/2020 von 0,9 Prozent auf 1,1 Prozent angehoben. Gleichzeitig wurde aber auch die Versicherungspflichtgrenze in der GKV zum 1. Januar 2020 auf 62.550 Euro (Vorjahr: 60.750 Euro) angehoben, so dass die Hürde für einen Wechsel in die Private Krankenversicherung für Arbeitnehmer vom Gesetzgeber erneut erhöht wurde.

Im Hinblick auf die Digitalisierung gewinnt die Telemedizin, ein Teilbereich der Telematik im Gesundheitswesen, zunehmend an Bedeutung. Dazu gehört auch die Fernbehandlung über digitale Medien (Videosprechstunde). Der Deutsche Ärztetag hat im Jahr 2018 eine Änderung der Musterberufsordnung für Ärzte beschlossen, die eine ausschließliche Fernbehandlung durch in Deutschland ansässige Mediziner über digitale Medien ermöglicht. Mittlerweile gibt es verschiedene Anbieter, die bereits technische Lösungen anbieten. Die ALTE OLDENBURGER beschäftigt sich derzeit ebenfalls mit dem Thema und den damit verbundenen Möglichkeiten zur Nutzung, um ihren Kunden weitere Services zur Verfügung stellen zu können.

### **Allgemeiner Geschäftsverlauf**

Die ALTE OLDENBURGER konnte ihre positive Entwicklung der letzten Jahre mit einem erneut guten Geschäftsergebnis auch im Geschäftsjahr 2019 fortsetzen und somit ihre durch verschiedene Ratings unabhängiger Analysehäuser bestätigte ausgezeichnete Marktposition weiter festigen. Mit einem „ex-

zellentem“ Gesamtergebnis zeichnet die unabhängige Ratingagentur Assekurata die ALTE OLDENBURGER bereits zum 19. Mal in Folge mit der bestmöglichen Bewertung aus.

Die ALTE OLDENBURGER gehört zu den wenigen Unternehmen, die in dem seit einigen Jahren bestehenden zunehmenden Verdrängungswettbewerb ihren Bestand an vollversicherten Personen kontinuierlich ausbauen konnten. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Zuwachs von 716 Personen in der Vollversicherung verzeichnet. Im Zusatzversicherungsbereich war hingegen ein Rückgang festzustellen. Insgesamt konnte die ALTE OLDENBURGER im Geschäftsjahr 2019 eine bilanzielle Neugeschäftsproduktion in Höhe von 447 Tausend Euro Monatsbeitrag erzielen.

## **Beitrags- und Bestandsentwicklung**

Die gebuchten Bruttobeiträge liegen über dem Niveau des Vorjahrs und erreichen einen Wert von 243,8 Millionen Euro (Vorjahr: 235,2 Millionen Euro). Daraus resultiert ein Beitragswachstum von 3,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Beitragswachstum im Jahr 2019 verteilt sich sowohl auf die Zusatzversicherung als auch auf die Vollversicherung. Die Beiträge für die Vollversicherung (inklusive Pflegepflichtversicherung) haben mit 216,5 Millionen Euro einen Anteil von 88,8 Prozent an den Gesamtbeiträgen. Die Beiträge im Zusatzversicherungsbereich belaufen sich auf 27,3 Millionen Euro. Der Anteil an den Gesamtbeiträgen beläuft sich somit auf 11,2 Prozent.

Der Bestand an versicherten Personen ging in einem umkämpften Markt leicht zurück. Zum Bilanzstichtag haben 160.481 Kunden der ALTE OLDENBURGER ihr Vertrauen geschenkt. Die Anzahl der vollversicherten Personen erhöhte sich um 1,4 Prozent auf 50.412 Personen. Der seit Jahren stabil wachsende Bestand an vollversicherten Personen zeigt die ungebrochene Attraktivität der Produkte der ALTE OLDENBURGER, wie auch unabhängige Ratings und Testberichte belegen. Im Bereich der Zusatzversicherungen liegt der Bestand bis zum Jahresende mit 110.069 Personen unter dem Vorjahresniveau. Zum Jahresende versicherte die ALTE OLDENBURGER 53.423 Personen in der privaten Pflegepflichtversicherung, davon 3.501 Personen über die Gemeinschaft privater Versicherungsunternehmen zur Durchführung der Pflegeversicherung (GPV).

Der Bestand an Monatsbeiträgen zeigt eine positive Entwicklung. Zum Bilanzstichtag verzeichnet die ALTE OLDENBURGER einen Bestand von 20,2 Millionen Euro Monatsbeitrag. Dies entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 3,5 Prozent.

## **Entwicklung der Beitragseinnahmen, Schadenquote und versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote (gemäß PKV-Kennzahlenkatalog)**

	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Gebuchter Bruttobeitrag in Mio. EUR</b>	214,1	222,3	228,1	235,2	243,8
<b>Schadenquote in %</b>	79,1	76,2	76,8	75,9	78,1
<b>Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in %</b>	14,5	17,4	17,0	17,7	15,9

## **Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle**

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle, die sich aus den Leistungsausgaben, den Schadenregulierungskosten und der Veränderung der Schadenrückstellung zusammensetzen, sind im Berichtsjahr um 8,1 Prozent auf ein Volumen von 143,1 Millionen Euro gestiegen. Die Leistungsausgaben haben daran einen Anteil von 134,0 Millionen Euro und liegen um 8,0 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Schadenrückstellung wurden im Geschäftsjahr 1.099,3 Tausend Euro zugeführt. Der Anstieg der Leistungsausgaben ist im Wesentlichen auf die Bestandsalterung sowie die allgemeine Kostenentwicklung im Gesundheitswesen zurückzuführen. Das gesamte Leistungs- und Gesundheitsmanagement wird fortlaufend von der ALTE OLDENBURGER optimiert, um einerseits den wachsen-

## **LAGEBERICHT**

den Kosten im Gesundheitssystem entgegenzuwirken und folglich auch die Beiträge langfristig stabil zu halten und andererseits den Service für die Kunden zu verbessern.

Im Marktvergleich kann sich die ALTE OLDENBURGER mit einer Schadenquote von 78,1 Prozent (Vorjahr: 75,9 Prozent) etwa auf Marktniveau positionieren (Markt 2018: 77,8 Prozent). Bestandteile der Schadenquote sind unter anderem die Zahlungen für Versicherungsfälle, die Zuführung zur Alters- und Schadenrückstellung sowie der Saldo aus gezahlten und erhaltenen Übertragungswerten.

Unter dem Namen „Meine AO“ bietet die ALTE OLDENBURGER ihren Kunden eine Krankenversicherungs-App an. Im Geschäftsjahr 2019 wurde nahezu die Hälfte der Leistungsabrechnungen über die App eingereicht.

### **Kostenentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2019 bewegt sich die ALTE OLDENBURGER auf einem konstant niedrigen Kosteniveau und gehört damit weiterhin zu der Spitzengruppe der am günstigsten wirtschaftenden privaten Krankenversicherer in Deutschland.

Die Abschluss- und Verwaltungskosten bilden zusammen die Kosten für den Versicherungsbetrieb. Im Berichtsjahr wurden für den Versicherungsbetrieb 14,7 Millionen Euro aufgewendet.

Die Abschlusskosten liegen aufgrund des leicht rückläufigen Neugeschäfts mit 10,8 Millionen Euro knapp unter dem Vorjahresniveau. Daraus ergibt sich eine Abschlusskostenquote gemäß PKV-Kennzahlenkatalog von 4,4 Prozent (Vorjahr: 4,7 Prozent). Trotz wachsender Bestände beträgt der Aufwand für Verwaltungskosten im Berichtsjahr 3,9 Millionen Euro und liegt damit unverändert auf dem Wert des Vorjahres. Die Verwaltungskostenquote konnte noch einmal gesenkt werden und liegt mit 1,6 Prozent unter dem bereits niedrigen Niveau des Vorjahres (1,7 Prozent) und somit voraussichtlich auch wieder deutlich unter dem Niveau des Marktes (2018: 2,3 Prozent).

### **Überschussverwendung**

Die ALTE OLDENBURGER erzielt einen Überschuss vor Zuführung zur Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung und vor Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 37,1 Millionen Euro (Vorjahr: 40,3 Millionen Euro). Die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote liegt bei 15,9 Prozent (Vorjahr: 17,7 Prozent). Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat vor, der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung 32,9 Millionen Euro zuzuführen. Unter Berücksichtigung des Steueraufwands in Höhe von 1,3 Millionen Euro verbleibt ein Jahresüberschuss von 2,8 Millionen Euro. Dieser soll in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt werden.

Zum Bilanzstichtag beträgt die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung (RfB) 114,7 Millionen Euro (Vorjahr: 111,3 Millionen Euro). Die RfB-Quote, welche als guter Indikator für die Ausstattung des Unternehmens mit Mitteln für beitragsentlastende Maßnahmen oder zur Finanzierung von Barausschüttungen dient, liegt im Geschäftsjahr bei 47,1 Prozent (Vorjahr: 47,3 Prozent) und damit weiterhin über dem Marktdurchschnitt der letzten Jahre (Markt 2018: 38,9 Prozent).

Des Weiteren stehen finanzielle Mittel in der Rückstellung für die erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung in Höhe von 0,5 Millionen Euro (Vorjahr: 0,7 Millionen Euro) zur Verfügung, die ebenfalls für die Finanzierung von beitragsentlastenden Maßnahmen genutzt werden.

### **Beitragsanpassung und -rückerstattung**

Zum 1. Januar 2019 waren rund 80.000 versicherte Personen von einer Beitragsanpassung betroffen; somit ergab sich für knapp die Hälfte der versicherten Personen keine Beitragsveränderung. Insbesondere konnten die meisten Tarife in der Voll- und Beihilfeversicherung für das Neugeschäft stabil gehalten werden. In der Pflegepflichtversicherung waren die Auswirkungen der Pflegereformgesetze ausschlaggebend für die Beitragsanpassung. Dementsprechend betraf die erforderliche Beitragserhöhung nicht nur Privatversicherte, sondern auch gesetzlich Versicherte.

Im Zuge der notwendigen Beitragsanpassungen wurde auch das anhaltend niedrige Zinsniveau auf dem Kapitalmarkt in der Nachkalkulation berücksichtigt. Dementsprechend wurde der Rechnungszins in den anzupassenden Tarifen abgesenkt. Gemäß der langfristigen Geschäftsstrategie zur Beitrags-

Stabilität wurden die im Geschäftsjahr notwendigen Beitragserhöhungen durch Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen Rückstellung für Beitragsrückerstattung deutlich abgemildert. Daher wurden im Sinne der Kunden Einmalbeiträge in Höhe von 21,2 Millionen Euro (Vorjahr: 20,6 Millionen Euro) der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung entnommen und der Alterungsrückstellung zugeführt.

Zum 1. Januar 2020 konnten die Beiträge der meisten Tarife in der Voll- und Beihilfeversicherung für das Neugeschäft stabil gehalten werden.

Generell liegen die Gründe für Beitragsanpassungen vor allem in steigenden Kosten im Gesundheitswesen und betreffen somit den gesamten Krankenversicherungsmarkt. Seit Jahren werden marktweit steigende Krankheitskosten aufgrund des Fortschritts in der Medizin und der verstärkten Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen und Arzneimitteln verzeichnet. Durch die Bildung von Alterungsrückstellungen für das mit zunehmendem Alter steigende Krankheitsrisiko berücksichtigt das Kalkulationsprinzip der PKV auch die demographische Entwicklung und damit die alternde Gesellschaft. Die kontinuierlich steigende Lebenserwartung wird durch regelmäßige Anpassung der Sterbetafeln in der Beitragskalkulation berücksichtigt.

Im Marktvergleich gehört die ALTE OLDENBURGER weiterhin zu den beitragsstabilsten Krankenversicherern bundesweit. Dies wird dem Unternehmen u.a. durch das aktuelle Assekurata-Rating bestätigt.

Um Eigenverantwortung und gesundheitsbewusstes Verhalten der Versicherten zu belohnen, beteiligt die ALTE OLDENBURGER ihre Kunden an den erwirtschafteten Überschüssen. Die Beitragsrückerstattung, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr an leistungsfrei gebliebene Versicherte ausgezahlt wurde, beläuft sich auf 8,4 Millionen Euro (Vorjahr: 8,3 Millionen Euro).

## Kapitalanlagen

Im aktuellen Niedrigzinsumfeld erwirtschaftete die ALTE OLDENBURGER ein Kapitalanlageergebnis von 50,2 Millionen Euro (Vorjahr: 51,1 Millionen Euro). Der Kapitalanlagebestand ist im Berichtsjahr von 1.787,7 Millionen Euro auf 1.932,5 Millionen Euro angewachsen; daraus ergibt sich eine Nettoverzinsung von 2,7 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent). Der Saldo aus stillen Reserven und stillen Lasten in Kapitalanlagen betrug zum Bilanzstichtag 388,4 Millionen Euro und damit 20,1 Prozent der gesamten Kapitalanlagen (Vorjahr: 14,5 Prozent).

## Ausgewählte Kennzahlen des Kapitalanlagebestands \*)

	2017 in %	2018 in %	2019 in %
<b>Aktienquote</b>	2,9	2,7	4,7
<b>Immobilienquote</b>	1,9	3,0	2,8
<b>Bankenexposure gedeckte Zinspapiere</b>	39,5	40,0	37,8
<b>Bankenexposure ungedeckte Zinspapiere</b>	5,7	4,8	3,0
<b>Anteil an PIIGS-Staaten</b>	0,4	0,5	0,6

\*) direkter und indirekter Kapitalanlagebestand; Daten auf Marktwertbasis

## Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen

Der Vorstand hat Kriterien für nicht-nachhaltige Kapitalanlagen für den Direkt- und Spezialfondsbestand unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte sowie einer verantwortungsvollen

# LAGEBERICHT

nachhaltigen Unternehmensführung erarbeitet. Hierzu wurden Ausschlusskriterien für Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen im Direktbestand und in Spezialfonds festgelegt. Die Umsetzung der Ausschlusskriterien erfolgte zu Beginn des Geschäftsjahrs 2019. Darüber hinaus sind die Kapitalanlage-Verwaltungsgesellschaften beauftragt, über die Aktienstimmrechte Einfluss auf eine nachhaltige Unternehmensführung der Fondsinvestments zu nehmen.

Mit diesen Maßnahmen wird die ALTE OLDENBURGER ebenso wie der gesamte VGH Konzern der gestiegenen Bedeutung dieser nicht-finanziellen Kriterien und den gesellschaftlichen Erwartungen gerecht. Darüber hinaus sind alle Unternehmen der VGH Gruppe verpflichtet, in der Kapitalanlage Umwelt-, Sozial und Unternehmensführungsaspekte zu beachten.

## **Finanz- und Vermögenslage**

Das ausgewiesene Eigenkapital der ALTE OLDENBURGER soll vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung entsprechend des Gewinnverwendungsvorschlags um 2,8 Millionen Euro auf 64,4 Millionen Euro erhöht werden.

Am Bilanzstichtag belaufen sich die versicherungstechnischen Bruttorückstellungen auf 1.874,2 Millionen Euro, wobei die Deckungsrückstellungen mit 92,0 Prozent den größten Anteil bilden. Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden mit entsprechenden Kapitalanlagen bedeckt.

Die Kapitalanlagen der ALTE OLDENBURGER sind in drei Segmente unterteilt: Das Basisportfolio besteht aus sicheren Zinstiteln bester Bonität. Innerhalb des Ertragsportfolios erfolgt eine aktive Risikoübernahme zur Erwirtschaftung einer Rendite oberhalb des Basisportfolios. In diesem Segment erfolgt eine angemessene, zeitnahe Risikosteuerung. Investments zur Unterstützung strategischer Unternehmensziele werden in einem dritten Segment gesteuert.

## **Mitarbeiter**

Die Mitarbeiter tragen mit ihren Leistungen unmittelbar zum Unternehmenserfolg bei. Daher investiert die ALTE OLDENBURGER in ihre Mitarbeiter, denn ein qualifiziertes und motiviertes Personal ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft. Neben verschiedenen Aus- und Weiterbildungen bilden wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge, Aktuarsausbildungen, Versicherungsfachwirtausbildungen sowie interne Seminare dabei den Schwerpunkt. Das Seminarangebot für Mitarbeiter und Führungskräfte bietet ein breites Spektrum, die beruflichen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten individuell weiterzuentwickeln.

Respekt und Wertschätzung im Umgang miteinander prägen die Unternehmenskultur. Auch die Stärkung des unternehmerischen eigenverantwortlichen Denkens und Handelns hat einen hohen Stellenwert.

Die ALTE OLDENBURGER hat im Berichtsjahr durchschnittlich 209,4 Mitarbeiterkapazitäten beschäftigt (Vorjahr: 205,0). Das strategische Ziel für die Zukunft bleibt, in allen Unternehmensbereichen und Führungsebenen weitere Synergieeffekte aus der engen Zusammenarbeit mit der Provinzial Krankenversicherung zu erzielen. Im Rahmen einer engen partnerschaftlichen Zusammenarbeit findet dafür auf allen Unternehmensebenen ein ständiger Informationsaustausch statt.

## **Ausbildung**

In der kontinuierlichen Ausbildung junger Menschen sieht die ALTE OLDENBURGER eine essentielle Grundlage, um auf künftige Herausforderungen und Veränderungen reagieren zu können.

## Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterkapazitäten

	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Mitarbeiterkapazitäten ALTE OLDENBURGER</b>	197,9	198,6	201,7	205,0	209,4
<b>Durchschnittsalter (in Jahren)</b>	37,8	38,6	39,1	40,4	40,6

### IT-Projekte

Nachdem im Jahr 2018 die IT-Anwendungslandschaft der ALTE OLDENBURGER an zentraler Stelle modernisiert und das Enterprise-Content-Managementsystem „Doxis4“ für den Versicherungsbetrieb in Produktion genommen wurde, erfolgte im Jahr 2019 die Überprüfung des Bereichs Rechnungswesen auf notwendige Digitalisierungen. Die Einführung ist für das Jahr 2020 vorgesehen. Anschließend werden sukzessive weitere Stabsbereiche auf Digitalisierungsmöglichkeiten überprüft und gegebenenfalls zukünftig auch auf Doxis4 umgestellt.

Darüber hinaus wurden seit Frühjahr 2019 weitere Projekte zur Automatisierung von Geschäftsprozessen etabliert. Ziel ist es, die Geschäftsprozesse weiter zu optimieren, sodass sich die manuellen Arbeitsschritte mehr auf die Bearbeitung und Prüfung konzentrieren als auf die Datenerfassung. Unter anderem ist die Aufnahme der automatisierten Verarbeitung erster Rechnungsarten für das Jahr 2020 geplant.

Die im Jahr 2016 eingeführte App „Meine AO“, mit der Belege (Rechnungen, Rezepte, Verordnungen sowie Heil- und Kostenpläne) fotografiert, hochgeladen und sicher übermittelt werden können, wurde im Jahr 2019 maßgeblich erweitert. Dabei wurde eine Gesundheitsakte für die Versicherten im Rahmen einer Weiterentwicklung der bestehenden App umgesetzt. Mit dieser können Versicherte ihre Unterlagen, die im Rahmen einer privaten Krankenversicherung anfallen, verwalten. Des Weiteren wurde die App um eine Cloudfunktionalität ergänzt. Durch diese können die Versicherungsnehmer (selbstbestimmt) ihre Daten kostenlos in eine von der ALTE OLDENBURGER bereitgestellte sichere Cloud hochladen. Die Cloud-Funktion dient dazu, Datenverlusten vorzubeugen und Gerätewechsel inkl. Übertragung der Daten aus der App zu ermöglichen. Im nächsten Schritt soll eine Möglichkeit geschaffen werden, dem Versicherungsnehmer die bisher per Post übermittelten Dokumente auf digitalem Weg zur Verfügung zu stellen. Dazu soll die bestehende App als zentrale Anlaufstelle um die Funktionalität einer Postbox erweitert werden.

### Hervorragende Resonanzen

Mit überzeugenden Ergebnissen konnte die ALTE OLDENBURGER im Jahr 2019 erneut ihre hervorragende Marktposition bestätigen. Aufgrund der Komplexität und Dynamik im Krankenversicherungsmarkt ist es das vorrangige Ziel von Marktvergleichen und Ratings, eine bessere Transparenz zu schaffen. Insbesondere den Kunden, aber auch den Vermittlern, soll dabei geholfen werden, sich bei der Wahl des Versicherers bzw. des Produktes richtig entscheiden zu können.

### „Assekurata“

Die unabhängige Ratingagentur Assekurata hat die ALTE OLDENBURGER zum wiederholten Mal mit der bestmöglichen Bewertung „A++“ (exzellent) ausgezeichnet. Damit ist sie zurzeit das einzige private Krankenversicherungsunternehmen, welches dieses Spitzenergebnis bereits das 19. Mal in Folge erhalten hat. Ein Team von Analysten untersucht und durchleuchtet das zu beurteilende Unternehmen in den Bereichen Beitragsstabilität, Kundenorientierung, Sicherheit, Erfolg und Wachstum/Attraktivität am Markt. Das Gesamturteil setzt sich somit aus fünf Teilqualitäten zusammen, in denen die ALTE OLDENBURGER viermal mit „exzellent“ und einmal mit „gut“ überzeugen konnte.

# LAGEBERICHT

## **„M&M Rating KV-Unternehmen“**

Das unabhängige Analysehaus Morgen & Morgen bewertet jährlich die Geschäftsergebnisse der letzten fünf Jahre aller privater Krankenversicherer. Hierbei werden insbesondere durch die Bildung von Bilanzkennzahlen und deren Gegenüberstellung im Marktumfeld Aussagen über die Leistungsfähigkeit der Unternehmen getroffen. Die ALTE OLDENBURGER erreicht im „M&M Rating KV-Unternehmen“ aus 2019 bereits zum wiederholten Mal mit fünf von fünf Sternen die bestmögliche Bewertung. Dieses hervorragende Ergebnis unterstreicht die überdurchschnittliche Entwicklung der Bilanzkennzahlen der letzten Jahre.

## **„map-report“**

Auch im aktuellen PKV-Rating durch map-report (Jahrgang 2019) kann die ALTE OLDENBURGER überzeugen und zählt damit seit Jahren zu den besten privaten Krankenversicherern bundesweit. Der private Krankenversicherer erreicht mit einer „hervorragenden“ Bewertung („mmm“) die beste Kategorie. Im Zuge des Ratings werden die Unternehmen in den Bereichen Bilanz, Service sowie Vertrag nach definierten Kriterien untersucht und analysiert.

Insbesondere im Bereich der Bilanzkennzahlen erzielt die ALTE OLDENBURGER ihre hervorragende Bewertung vor allem durch ihre sehr gute versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote, Vorsorgequote und Solvabilitätsquote. Aber auch in den Teilbereichen Service und Vertrag überzeugt die ALTE OLDENBURGER.

## **Planungsabgleich**

Die gebuchten Bruttobeiträge liegen zum Jahresende bei 243,8 Millionen Euro und somit leicht über dem Planwert von 242,5 Millionen Euro. Das Beitragswachstum resultiert dabei aus dem Neugeschäft, aber auch aus der Beitragsanpassung. Die Leistungsausgaben liegen mit 134,0 Millionen Euro über den Erwartungen von 127,7 Millionen Euro. Die Verwaltungskostenquote befindet sich mit 1,6 Prozent leicht unter der Planungsannahme von 1,7 Prozent. Trotz eines etwas geringeren Kapitalanlageergebnisses von 50,2 Millionen Euro (Planung: 51,5 Millionen Euro) ergibt sich dennoch eine, dem Planwert entsprechende, Nettoverzinsung von 2,7 Prozent. Dabei wurden auch die mit dem im Vorjahr erstmalig genutzten Bewertungswahlrecht nach § 341 b HGB für den Dachfonds AO verbundenen vorübergehenden Werteverluste von 5,4 Millionen Euro wieder aufgeholt. Auf den Dachfonds AO entfallen zum Bilanzstichtag Bewertungsreserven von 21,1 Millionen Euro.

Der Jahresüberschuss vor Zuführung zur Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung und vor Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt 37,1 Millionen Euro. Ursächlich für dieses im Vergleich zur Planung verbesserte Ergebnis sind vor allem eine unter Plan liegende Zuführung zur Deckungsrückstellung, geringere Betriebskosten (Verwaltungs- und Abschlusskosten) und überplanmäßige Beitragseinnahmen.

## **Prognosebericht**

### **Wirtschaftliches Umfeld**

In den letzten Monaten hat sich die Konjunktur in Europa und Deutschland leicht abgekühlt, eine gesamtwirtschaftliche Rezession ist aber nicht zu befürchten. Zwar sind die Unsicherheiten bzgl. des Brexits, der Weiterentwicklung der weltweiten Handelskonflikte sowie der Folgen des technologischen Wandels in der Automobilbranche weiterhin hoch. Dennoch bleiben die Perspektiven für eine Fortsetzung der dynamischen Konsumkonjunktur gut. Das ifo Institut rechnet für 2020 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,1 Prozent, einer stabilen Inflationsrate von 1,5 Prozent und einer Arbeitslosenquote von 4,9 Prozent.

Daher sollten die Renditen für langlaufende Anleihen leicht steigen. Der Aktienmarkt wird mit großen Unsicherheiten verlaufen, Experten gehen eher von einer Seitwärtsbewegung aus.

Für das Jahr 2020 prognostiziert der GDV für die Private Krankenversicherung insgesamt ein Beitragswachstum von 2,0 Prozent.

## **Planungen ALTE OLDENBURGER**

Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet die ALTE OLDENBURGER Beiträge in Höhe von 254,0 Millionen Euro und damit ein Wachstum von 4,2 Prozent. Die ALTE OLDENBURGER sieht sich aufgrund ihrer leistungsstarken und beitragsstabilen Tarife nach wie vor gut aufgestellt, um auch in einem schwierigen Marktumfeld vor allem in der Vollversicherung weiter wachsen zu können.

Aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus am Kapitalmarkt ist mit einem weiteren Rückgang der laufenden Durchschnittsverzinsung und der Notwendigkeit, den Rechnungszins in den Tarifen zu senken, zu rechnen. Der Mechanismus bei erforderlichen Beitragsanpassungen sieht vor, dass die Tarifkalkulation zwar nur überprüft und geändert werden kann, wenn der auslösende Faktor aufgrund von Schadenabweichung oder Abweichungen der Sterbewahrscheinlichkeit anschlägt; die Anpassungshöhe wird dann aber zusätzlich durch die Veränderung weiterer Parameter (Rechnungszins, Abgangswahrscheinlichkeit etc.) beeinflusst.

Schwerpunktmäßig soll weiterhin die Kontaktpflege bei den Vertriebspartnern intensiviert werden; die dezentrale Maklerbetreuung wird dabei die Erreichbarkeit und Betreuungsintensität stärken. Flankiert durch die sehr guten Ratingergebnisse soll der Verkaufsprozess unterstützt werden. Der Verkauf von Zusatzversicherungsprodukten stößt im Maklermarkt weiterhin auf wenig Resonanz. Um den Verkauf von Zusatzversicherungen zu erhöhen, soll perspektivisch das Direktgeschäft über die Möglichkeit eines Onlineabschlusses gestärkt werden. Im Bereich der gesetzlichen Kooperationspartner besteht seit einigen Jahren ein gewisser Sättigungseffekt. Um die Kooperationstarife wieder stärker in den Fokus zu rücken, werden diverse Maßnahmen in fortwährenden Gesprächen mit den Kooperationspartnern abgestimmt. Verschiedene Marketingmaßnahmen sollen im Jahr 2020 dazu beitragen, dass z. B. die AOK-Privat-Produkte in den Servicezentren wieder stärker in den Fokus der Kunden rücken. Für den Vollversicherungsbestand wird weiterhin ein erfreuliches Wachstum angenommen. Hier profitiert die ALTE OLDENBURGER vor allem von einem stetigen Zuwachs im Beihilfesegment. Um diesen Bereich weiter zu stärken, wird zudem ein neuer Beihilfeergänzungstarif eingeführt. Für das Jahr 2020 wird mit einem Wachstum auf Personenebene von 0,4 % gerechnet.

Die Planungsannahmen für die Leistungsausgaben 2020 basieren auf den Erfahrungen der Vorjahre, einem zu erwartenden Bestandwachstum sowie der Berücksichtigung der Bestandsalterung. Darüber hinaus werden die permanent verbesserte medizinische Entwicklung und die vermehrte Inanspruchnahme von ärztlichen Leistungen auch zukünftig zu steigenden Kosten im Gesundheitswesen führen. Durch die Ausweitung der Leistungen in der Pflegeversicherung aufgrund der politischen Reformen werden sich die Kosten in diesem Segment perspektivisch ebenfalls weiter erhöhen. Aktuell ist der Anteil dieser Leistungsart an den gesamten Leistungsausgaben der ALTE OLDENBURGER jedoch noch gering. Mittelfristig bleibt abzuwarten, inwieweit sich eine mögliche Novellierung der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) auf die Entwicklung der Leistungsausgaben auswirkt. Insgesamt werden Leistungsausgaben in Höhe von 135,2 Millionen Euro prognostiziert. Die gemäß PKV-Kennzahlenkatalog ermittelte Schadenquote beträgt 79,2 Prozent.

Für 2020 wird eine Verwaltungskostenquote von 1,7 Prozent erwartet, die weiterhin deutlich unter dem zu erwartenden Marktniveau (2018: 2,3 Prozent) liegt. Ein erneut positives Risiko- und Kostenergebnis führt insgesamt zu einer versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote in Höhe von 14,6 Prozent.

Das geplante Kapitalanlageergebnis für 2020 von 49,9 Millionen Euro unterstellt eine Seitwärtsbewegung der Zinsmärkte auf niedrigem Niveau. Unter dieser Annahme sinkt der durchschnittliche Ertrag aus Zinspapieren in 2020 und den Folgejahren. Es wird eine Nettoverzinsung von 2,5 Prozent erwartet. Das Kapitalanlagemanagement zeichnet sich weiterhin durch eine ausgewogene Gewichtung von Sicherheit, Rendite und Liquidität aus.

Als Ergebnis der Planungsprämissen liegt der erwartete Jahresüberschuss vor Zuführung zur Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung und vor Steuern vom Einkommen und Ertrag für das Geschäftsjahr 2020 bei 30,9 Millionen Euro. Der geplante Jahresüberschuss ermöglicht auch im Jahr 2020 eine adäquate Zuführung zur Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung sowie eine weitere Stärkung des Eigenkapitals.

## **Chancen- und Risikobericht**

Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken ist Ziel der Geschäftsstrategie. Für die mittelfristige Entwicklung des Unternehmens werden die nachfolgenden Erfolgsfaktoren gesehen.

# LAGEBERICHT

Diesen stehen die allgemeinen Risiken aus dem Versicherungsgeschäft, aus der Kapitalanlage und aus der strategischen Aufstellung der ALTE OLDENBURGER im Marktumfeld gegenüber.

## Chancenbericht

- Unternehmensstandort

Die ALTE OLDENBURGER hat ihren Firmensitz in der niedersächsischen Stadt Vechta. Das Unternehmen profitiert an diesem Standort von einer sehr günstigen Kostenstruktur und langjährigen Mitarbeiterbindungen. Besonders die kurzen Entscheidungswege, der ausgezeichnete Service und die kompetente Beratung durch persönliche Ansprechpartner im Vertrieb sowie in der Antrags-, Vertrags- und Leistungsabteilung werden von den Kunden und den Vertriebspartnern gleichermaßen sehr geschätzt. Für den bundesweiten Vertrieb ihrer Krankenversicherungsprodukte über unabhängige Versicherungsmakler setzt die ALTE OLDENBURGER qualifizierte und serviceorientierte Maklerbetreuer ein. Die Maklerbetreuung erfolgt vom Standort Vechta aus und über dezentrale Maklerbetreuer in Hessen, Baden-Württemberg und Bayern.

- Produktpolitik

Die Erhöhung des Marktanteils in der Privaten Krankenversicherung unter ertragsorientierter Sicht bleibt das zentrale Ziel der ALTE OLDENBURGER. Dafür bietet die ALTE OLDENBURGER ihren Kunden seit vielen Jahren eine attraktive Produktwelt, die auf Paralleltarife verzichten kann. Die Produkte sollen dabei sowohl für den Verkauf im Maklermarkt interessant sein als auch den Bedarf der gesetzlichen Kooperationspartner abdecken. Stets werden die aktuellen Marktanforderungen genau beobachtet und gegebenenfalls wird mit einem passenden Produkt reagiert.

- Risiko-/Ertragsorientierte Kapitalanlage

Das Kapitalanlagemanagement eines Versicherers zeichnet sich durch eine ausgewogene Gewichtung von Sicherheit, Rendite, Liquidität und Fungibilität aus. Die Kapitalanlagen der ALTE OLDENBURGER sind in drei Segmente unterteilt: Das Basisportfolio besteht aus sicheren Zinstiteln bester Bonität. Innerhalb des Ertragsportfolios erfolgt eine aktive Risikoübernahme zur Erwirtschaftung einer Rendite oberhalb des Basisportfolios. In diesem Segment erfolgt eine angemessene, zeitnahe Risikosteuerung. Investments zur Unterstützung strategischer Unternehmensziele werden in einem dritten Segment gesteuert. Die Kapitalanlagestrategie definiert den Umfang und die Struktur der einzelnen Segmente. Mit dieser überwiegend prognoseunabhängigen Aufstellung kann die ALTE OLDENBURGER eine ihren Verpflichtungen angemessene Anlage und Rendite sicherstellen und das bereitgestellte Risikokapital effizient einsetzen.

- Vertrieb

Die erfolgreiche Vertriebspolitik der ALTE OLDENBURGER basiert primär auf einem bundesweiten Vertrieb über Versicherungsmakler. Direkte Unterstützung bietet die ALTE OLDENBURGER ihren Vertriebspartnern unter anderem auf Messen sowie bei der Durchführung von Workshops. Alle Maßnahmen zielen darauf ab, die besondere Bindung zwischen der ALTE OLDENBURGER und ihren Vertriebspartnern zu festigen und zu intensivieren.

Zudem verfügt die ALTE OLDENBURGER mit der AOK Niedersachsen und der AOK Bremen/Bremerhaven über Kooperationspartner im Umfeld der GKV mit hohen Marktdurchdringungen. Zusätzlich wird die geförderte ergänzende Pflegeversicherung (Pflege Bahr) über den Außendienst der Wüstenrot und Württembergische AG vermittelt. In der Region stehen der ALTE OLDENBURGER die Vertriebspartnerschaften mit der Landessparkasse zu Oldenburg, den Öffentlichen Versicherungen Oldenburg und der Sparkasse Wilhelmshaven zur Verfügung.

- Unternehmenskultur/Mitarbeiter

Die Mitarbeiter und die Vertriebspartner tragen mit ihren Leistungen unmittelbar zur hohen Wettbewerbsfähigkeit der ALTE OLDENBURGER und somit zum Geschäftserfolg bei. Daher strebt die ALTE OLDENBURGER eine hohe Motivation und Identifikation ihrer Mitarbeiter im Innen- und Außendienst an, fördert Respekt und Wertschätzung im Umgang miteinander und stärkt das unternehmerische und eigenverantwortliche Denken und Handeln. Hierfür wird in die Qualifikation und Gesunderhaltung der

Mitarbeiter investiert. Insgesamt werden durch die so geschaffenen Arbeitsbedingungen eine langfristige Mitarbeiterbindung und hohe Mitarbeiterzufriedenheit erreicht.

## **Risikobericht**

- Marktrisiko

Zur Begrenzung des Marktrisikos aus Kapitalanlagen wird ein vom Vorstand verabschiedetes Risikokapital in jeder Risikoklasse bereitgestellt. Im Rahmen einer risikoadjustierten Portfoliosteuerung wird auf Basis dieser Auslastungsanalyse über Risikonahme bzw. Risikoreduktion entschieden. Das verfügbare Risikokapitalvolumen wird mindestens einmal jährlich im Rahmen des Planungsprozesses vom Vorstand im Hinblick auf die absolute Höhe und prozentuale Risikobedeckung beschlossen. Die Steuerung ist grundsätzlich an ökonomischen Belangen ausgerichtet, bilanzielle und aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen fließen als Restriktionen ein.

Die Risikomessung und -steuerung erfolgt in den Risikoklassen: Aktien, Zinsen, Credit-Spreads, Immobilien und Währungen auf Basis einer Value-at-Risk-orientierten Vorgehensweise. Diversifikationseffekte werden bei der Risikobewertung berücksichtigt.

Die Kapitalanlagen der ALTE OLDENBURGER haben entsprechend den langfristigen Verpflichtungen auf der Passivseite eine hohe Duration. Die anhaltende Niedrigzinsphase stellt insbesondere für ein wachsendes Krankenversicherungsunternehmen mit einem relativ jungen Versichertenbestand wie die ALTE OLDENBURGER eine Herausforderung dar, weil relativ hohe Neuanlagen auf einem niedrigen Zinsniveau getätigt werden müssen. Durch vorsichtige Annahmen beim Rechnungszins für die Neukalkulation wird diesem Risiko Rechnung getragen. Für den bereits vorhandenen Versichertenbestand findet dieser Sachverhalt durch sukzessive Beitragsanpassungen Berücksichtigung. Bis zur nächsten Beitragsanpassung, bei der der Rechnungszins abgesenkt werden kann, belastet die Bildung der Altersrückstellung gemäß dem bisherigen Rechnungszins allerdings noch die Ertragslage. Daher überwacht die ALTE OLDENBURGER den Rechnungszins auf der Basis des von der Deutschen Aktuarvereinigung erarbeiteten Verfahrens zur Bemessung des „Aktuariellen Unternehmenszinses“.

- Versicherungstechnisches Risiko

In der Privaten Krankenversicherung beschreibt das versicherungstechnische Risiko die Gefahr, dass eine im Voraus festgelegte Versicherungsprämie nicht ausreichend ist, um über die gesamte Versicherungsdauer die zugesagte Leistung zu finanzieren. Das Management der versicherungstechnischen Risiken stellt ein Kernelement des Risikomanagementsystems dar. Wesentliche Komponenten sind die Beobachtung der Risikoverläufe und die laufende Prüfung der Rechnungsgrundlagen. Die Annahmen, die den rechnungsmäßigen Versicherungsleistungen zugrunde liegen, werden regelmäßig überprüft. Bei Änderungsbedarf können die Prämien angepasst werden. Gleiches gilt für die rechnungsmäßige Sterblichkeit. Im Rahmen einer jeden Anpassung werden auch die Abgangswahrscheinlichkeiten sowie der Rechnungszins überprüft. Zudem werden die in den technischen Rechnungsgrundlagen dokumentierten Kalkulationsverfahren und Rechnungsgrundlagen einem unabhängigen Treuhänder und der BaFin vorgelegt. Durch die vorsichtige Zeichnungspolitik und den Abschluss eines Rückversicherungsvertrages wird der Versichertenbestand der ALTE OLDENBURGER vor hohen Leistungsausgaben geschützt. Zur weiteren Risikominimierung hat die ALTE OLDENBURGER über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Sicherheitszuschläge einkalkuliert.

- IT-Risiko

Der Einsatz der Informationstechnologie ist von zentraler Bedeutung für die Erreichung der Unternehmensziele. Die Investition in zukunftssträchtige Technologien ist für die laufende Weiterentwicklung der IT-Landschaft und für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit unabdingbar. Bei der Ausrichtung der Geschäftsorganisation steht die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der IT-Systeme und der sensible Umgang mit den Daten der Kunden im Vordergrund.

- Kreditrisiko

Außerhalb der Kapitalanlage bestehen Risiken aus dem Ausfall von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern und Rückversicherern. Bei Nichtzahlung der Beiträge entstehen insbesondere in der Krankheitskostenvollversicherung Belastungen für die ALTE OLDENBURGER, da eine einseitige Vertragskündigung nicht möglich ist. Diesem Risiko begegnet die ALTE

## **LAGEBERICHT**

OLDENBURGER mittels eines IT-gestützten Inkasso- und Mahnwesens sowie individuellen Kundenansprachen, um Lösungsmöglichkeiten anzubieten. Nichtzahler werden in den Notlagentarif überführt. Der Notlagentarif, der nur sehr stark eingeschränkte Leistungen bietet, dient der Begrenzung des Ausfallrisikos und soll der Belastung des Versichertenkollektivs entgegenwirken.

Über monatliche Provisionsabrechnungen können Forderungsbeträge gegenüber Vermittlern zeitnah ausgeglichen werden. Das Risiko eines Forderungsausfalls im zedierten Geschäft wird durch eine systematische Auswahl des Rückversicherungspartners minimiert.

- Rechtsrisiko

Rechtsrisiken bestehen in der Krankenversicherung vorwiegend aus gesetzgeberischen Vorhaben, die den unternehmerischen Entscheidungsspielraum in der Produktgestaltung einschränken können, sowie aus der deutschen und europäischen höchstrichterlichen Rechtsprechung zur weiteren Gestaltung des Verbraucherschutzes, falls diese in bestehende Verträge eingreift. Wegen der branchenweiten Bedeutung nimmt die Arbeit der Verbände hier eine besondere Stellung ein.

Derzeit sind Rechtsstreitigkeiten zwischen einzelnen privaten Krankenversicherungsunternehmen und ihren Versicherungsnehmern über die eventuell unzureichende Begründung einer Prämienanpassung noch nicht endgültig beschieden.

- Liquiditätsrisiko

Die jährliche Liquiditätsplanung betrachtet sowohl die bestehenden Kapitalanlagen als auch die Ein- und Auszahlungen des Versicherungsgeschäfts sowie sonstige Verpflichtungen. Dabei wird die Planung auf Jahresbasis aufgesetzt und dann auf Monats- und Tagesbasis ermittelt.

- Demographischer Wandel

Eine steigende Lebenserwartung und sinkende Geburtenzahlen wirken sich auf die gesamte Gesellschaft aus. Der demographische Wandel ist Herausforderung und Chance zugleich, er beeinflusst alle Lebensbereiche. Die daraus resultierenden Auswirkungen werden von der ALTE OLDENBURGER kontinuierlich berücksichtigt und fließen in strategische Lösungen bei der Entwicklung und Erweiterung der Versicherungsprodukte mit ein, um so zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

- Sonstige Risiken

Die sonstigen Risiken beinhalten neben dem operationellen Risiko das strategische Risiko und das Reputationsrisiko. Das strategische Risiko berücksichtigt insbesondere Änderungen in der sozial- und gesundheitspolitischen Gesetzgebung, die sich unmittelbar auf das Geschäftsmodell der Privaten Krankenversicherung auswirken können. Die wesentlichen Risiken werden laufend überwacht. Die Maßnahmen zur Risikominderung werden zweimal jährlich im Rahmen der Risikoinventur überprüft.

### ***Zusammenfassende Darstellung der Risikolage***

Insgesamt ist die Risikosituation der ALTE OLDENBURGER kontrolliert und tragfähig.

### ***Risikomanagementsystem***

#### ***Risikoorganisation und Risikomanagement***

Der Vorstand der ALTE OLDENBURGER hat eine Risikoorganisation etabliert, die gekennzeichnet ist durch die Einrichtung eines Risikokomitees, das sich zentral mit allen Risiken der Gesellschaft befasst, sowie durch die Einbindung des zuständigen Vorstandsmitglieds in das Investmentgremium Asset Management und eines weiteren Vertreters in den Risikoausschuss für operationelle Risiken und Reputationsrisiken der VGH Versicherungen. Die Risikomanagementfunktion wird von der Landschaftlichen Brandkasse wahrgenommen und überwacht im Zusammenwirken mit dem Risikomanagementbeauftragten der ALTE OLDENBURGER laufend die Risiken, begleitet die operativen Bereiche bei der Steuerung ihrer Risiken und ist verantwortlich für die Risikoberichterstattung. Von der Internen Revision wird das Risikomanagementsystem in regelmäßigen Abständen einer Prüfung unterzogen. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Risikolage des Unternehmens informiert.

Aus der Geschäftsstrategie ist die Risikostrategie abgeleitet. Diese beschreibt in den risikostrategischen Grundsätzen die Rahmenbedingungen, nach denen die operative Risikosteuerung erfolgt. Die Risikostrategie bildet die Basis für die Ausgestaltung eines am Risikoprofil orientierten Risikofrüherkennungssystems und des Risikotragfähigkeitskonzepts.

Mit dem etablierten Risikofrüherkennungssystem der ALTE OLDENBURGER sind Risiken, die sich wesentlich oder bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkennbar. Durch das systematische Erfassen von Veränderungen der Risikopositionen soll sichergestellt werden, dass den einzelnen Risiken durch geeignete Maßnahmen rechtzeitig begegnet werden kann.

Das Risikotragfähigkeitskonzept bildet den Grundstein der quantitativen Risikosteuerung in der Kapitalanlage. Im Rahmen der jährlichen Angemessenheitsentscheidung stellt der Vorstand das Risikobudget für das Unternehmen und die einzelnen Risikokategorien zur Verfügung. Die unterjährige Überwachung und Steuerung des Budgets, insbesondere der Marktrisiken, wird unterstützt durch das vorhandene Limitsystem.

Für die Ermittlung der Anforderungsdimensionen in den Risikokategorien werden die einzelnen Geschäftsbereiche und -segmente analysiert. Im Ergebnis stehen einzelne und bereichsübergreifend aggregierte Risikoerwartungen und Risikokapitalanforderungen zur Verfügung, die im Rahmen der Managementinstrumente zur Unternehmenssteuerung verwendet werden. Die Risikoorganisation umfasst die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an ein Governance-System sowie die quantitative und qualitative Berichterstattung nach Solvency II.

## **Weitere Informationen**

### **Schlusserklärung**

Die ALTE OLDENBURGER erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen wurden im vergangenen Jahr nicht getroffen oder unterlassen. Dieser Beurteilung liegen Umstände zugrunde, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.

### **Governance**

Der Vorstand bekennt sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Leitlinien seines Handelns sind die gesetzlichen und satzungsgemäßen Rahmenbedingungen als Unternehmen einer öffentlich-rechtlichen Versicherungsgruppe sowie die allgemein anerkannten Grundsätze einer guten Corporate Governance.

# **LAGEBERICHT**

## **Dank des Vorstands**

In erster Linie gilt der Dank allen Versicherten der ALTE OLDENBURGER für das entgegengebrachte Vertrauen. Der Vorstand sieht darin den Auftrag, die positive Geschäftsentwicklung im Sinne der Kunden fortzuführen und die ALTE OLDENBURGER als Unternehmen weiter zu stärken.

Besonderer Dank wird den Vertriebspartnern für ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg im Jahr 2019 ausgesprochen. Hervorzuheben sind die wichtigen Vertriebspartnerschaften mit der deutschen Niederlassung der „Swiss Life“, der AOK Niedersachsen und der AOK Bremen/Bremerhaven sowie den Öffentlichen Versicherungen Oldenburg, der Landessparkasse zu Oldenburg, der Sparkasse Wilhelmshaven und der Wüstenrot und Württembergische AG.

Im Jahr 2019 zeigte sich zudem einmal mehr die hohe Leistungsbereitschaft und Serviceorientierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für diesen persönlichen Einsatz bedankt sich der Vorstand sehr herzlich. Auch dankt der Vorstand der Mitarbeitervertretung für die konstruktive Zusammenarbeit.

Vechta, den 5. März 2020

Der Vorstand

# **GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG**

## ***Gewinnverwendungsvorschlag***

Der Jahresüberschuss wird mit 2,8 Millionen Euro ausgewiesen. Der Hauptversammlung am 26. März 2020 wird nach Zustimmung des Aufsichtsrats vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Vechta, den 5. März 2020

Der Vorstand



## Bilanz zum 31. Dezember 2019

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

## AKTIVA

	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr: TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.045.189,47		2.153,7
II. geleistete Anzahlungen			<u>196.272,68</u>		<u>55,2</u>
				2.241.462,15	2.208,9
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			26.795.902,18		28.012,7
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		26.909.315,85			27.561,8
2. Beteiligungen		11.831.634,44			9.673,1
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen		<u>1.320.213,20</u>			<u>0,0</u>
			40.061.163,49		37.234,9
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		407.185.807,97			255.041,0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		41.114.616,30			41.114,6
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldverschreibungen		2.641.060,77			2.545,2
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	832.053.793,39				829.210,1
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	566.393.491,59				576.663,0
c) übrige Ausleihungen	<u>16.254.920,64</u>				<u>17.880,7</u>
		1.414.702.205,62			1.423.753,8
5. Einlagen bei Kreditinstituten		0,00			0,0
6. Andere Kapitalanlagen		<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
			<u>1.865.643.690,66</u>		<u>1.722.454,6</u>
				1.932.500.756,33	1.787.702,2
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an					
1. Versicherungsnehmer		518.010,58			527,6
2. Versicherungsvermittler		<u>202.178,56</u>			<u>185,6</u>
			720.189,14		713,2
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 269.336,80 (Vj.: EUR 181.086,56)			269.336,80		181,1
III. Sonstige Forderungen			<u>999.685,73</u>		<u>672,9</u>
davon an verbundene Unternehmen EUR 274.989,95 (Vj.: EUR 25.431,57)				1.989.211,67	1.567,2
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 41.697,83 (Vj.: EUR 334.492,83)					
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			2.135.075,71		2.566,2
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			18.265.410,46		37.862,5
III. Andere Vermögensgegenstände			<u>330.000,00</u>		<u>1.934,8</u>
				20.730.486,17	42.363,5
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			22.142.668,59		22.523,5
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>2.301.875,82</u>		<u>1.622,5</u>
				24.444.544,41	24.146,0
				<u>1.981.906.460,73</u>	<u>1.857.987,8</u>

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

		PASSIVA			
		EUR	EUR	EUR	Vorjahr: TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>					
I.	Gezeichnetes Kapital		10.000.000,00		10.000,0
II.	Kapitalrücklagen		22.500.000,00		22.500,0
III.	Gewinnrücklagen				
	- andere Gewinnrücklagen -		29.100.000,00		26.200,0
IV.	Gewinnvortrag		0,00		0,0
V.	Jahresüberschuss		2.800.000,00		2.900,0
			64.400.000,00		61.600,0
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
I.	Deckungsrückstellung				
1.	Bruttobetrag	1.724.901.741,31			1.610.172,3
2.	davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
			1.724.901.741,31		1.610.172,3
II.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1.	Bruttobetrag	34.592.423,62			33.493,1
2.	davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	639.367,39			619,9
			33.953.056,23		32.873,2
III.	Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1.	erfolgsabhängige				
a)	Bruttobetrag	114.747.387,18			111.331,5
b)	davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,0
			114.747.387,18		111.331,5
2.	erfolgsunabhängige				
a)	Bruttobetrag	498.828,74			703,3
b)	davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,0
			498.828,74		703,3
IV.	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1.	Bruttobetrag	61.562,00			51,9
2.	davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,0
			61.562,00		51,9
			1.874.162.575,46		1.755.132,2
<b>C. Andere Rückstellungen</b>					
I.	Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		34.621.476,00		32.575,3
II.	Steuerrückstellungen		0,00		0,0
III.	Sonstige Rückstellungen		1.984.700,00		2.055,6
				36.606.176,00	34.630,9
<b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>					
				639.367,39	619,9
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>					
I.	Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1.	Versicherungsnehmern	2.641.012,25			1.905,8
2.	Versicherungsvermittlern	2.324.099,88			2.309,9
			4.965.112,13		4.215,7
II.	Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		60.839,41		60,8
III.	Sonstige Verbindlichkeiten		662.650,32		1.286,4
	davon aus Steuern: EUR 210.373,17 (Vj.: EUR 190.633,14) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00) davon gegenüber verbundenen Unter- nehmen: EUR 154.294,68 (Vj.: EUR 315.508,04)			5.688.601,86	5.562,9
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
				409.740,02	441,9
			1.981.906.460,73		1.857.987,8

## **BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019**

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG bestätige ich, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Vechta, den 6. März 2020

Der Treuhänder

Dr. Christian Haferkorn

Die in der Bilanz unter Passiva B.I. ausgewiesene Deckungsrückstellung zum 31. Dezember 2019 im Betrag von 1.724.901.741,31 Euro ist unter Beachtung von § 156 Abs. 2 Nr. 1 VAG sowie § 18 KVAV berechnet worden.

Vechta, den 13. Februar 2020

Die Verantwortliche Aktuarin

Svenja Leonhardt

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr: TEUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		243.757.453,28		235.236,8
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		<u>-4.253.009,22</u>		<u>-4.051,4</u>
			239.504.444,06	231.185,4
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			21.449.520,63	21.117,3
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	358.294,26			281,8
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.831.876,51			2.794,0
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>49.911.110,23</u>			<u>48.277,4</u>
		53.101.281,00		51.353,2
c) Erträge aus Zuschreibungen		220.058,77		0,0
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>26.614,00</u>		<u>2.453,6</u>
			53.347.953,77	53.806,8
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			1.301.758,92	807,8
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle auf eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	142.008.018,53			131.914,4
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-4.025.862,91</u>			<u>-3.841,9</u>
		137.982.155,62		127.072,5
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.099.254,42			485,2
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-19.411,89</u>			<u>-5,2</u>
		<u>1.079.842,53</u>		<u>480,0</u>
			139.061.998,15	128.552,5
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	114.729.449,28			114.176,1
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>0,00</u>			<u>0,0</u>
		114.729.449,28		114.176,1
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>9.626,00</u>		<u>22,5</u>
			114.739.075,28	114.198,6
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				
a) erfolgsabhängige		32.931.641,90		35.747,2
b) erfolgsunabhängige		<u>90.172,36</u>		<u>240,7</u>
			33.021.814,26	35.987,9
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	10.831.307,55			11.017,4
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>3.888.436,03</u>			<u>3.935,6</u>
		14.719.743,58		14.953,0
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>167.041,01</u>		<u>164,5</u>
			14.552.702,57	14.788,5
Überträge:			<u>14.228.087,12</u>	<u>13.389,8</u>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	EUR	EUR	Vorjahr: TEUR
Überträge:		14.228.087,12	13.389,8
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	2.228.327,33		1.760,0
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	934.285,57		940,1
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>0,00</u>		<u>0,0</u>
		3.162.612,90	2.700,1
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		<u>702.937,71</u>	<u>645,9</u>
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		10.362.536,51	10.043,8
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	6.424.195,41		6.450,6
2. Sonstige Aufwendungen	<u>12.520.743,52</u>		11.795,4
		-6.096.548,11	-5.344,8
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<u>4.265.988,40</u>	<u>4.699,0</u>
4. Außerordentliche Erträge	0,00		0,0
5. Außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>		<u>0,0</u>
6. Außerordentliches Ergebnis		0,00	0,0
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.326.983,69		1.662,6
8. Sonstige Steuern	<u>139.004,71</u>		<u>136,4</u>
		<u>1.465.988,40</u>	<u>1.799,0</u>
9. Jahresüberschuss		<u><u>2.800.000,00</u></u>	<u><u>2.900,0</u></u>



## Anhang zum Jahresabschluss 2019

## **ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019**

Die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG agiert als bundesweiter Maklerversicherer in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Ihr Firmensitz ist in Vechta (Niedersachsen). Das Unternehmen ist im Handelsregister unter HRB 201539 (Registergericht: Amtsgericht Oldenburg) eingetragen.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **A. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

#### **B. Kapitalanlagen**

Grundstücke und Bauten werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Bei den der Abnutzung unterliegenden Gebäuden, Gebäudeteilen und Außenanlagen werden lineare Abschreibungen entsprechend den jeweiligen Nutzungsdauern von 15 bis 50 Jahren vorgenommen.

Die Beteiligungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet.

Die Aktien, Anteile am Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere werden, soweit dem Umlaufvermögen zugeordnet, nach dem strengen Niederstwertprinzip zum Börsen- oder Marktpreis, jedoch höchstens zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Wertaufholungsgebots bewertet. Bei den dem Anlagevermögen zugeordneten Anteilen am Investmentvermögen erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Abschreibungen werden bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen.

Die Namensschuldverschreibungen werden mit ihrem jeweiligen Nennwert angesetzt. Agio- bzw. Disagiobeträge werden als Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend der Laufzeiten aufgelöst.

Hypothekendarlehen, Schuldscheinforderungen, Darlehen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen bzw. an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Genossenschaftsanteile und übrige Ausleihungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Für diese Kapitalanlagen wird das Wahlrecht nach § 341c Abs. 3 HGB zum Ansatz fortgeführter Anschaffungskosten ausgeübt. Die Amortisation der Unterschiedsbeträge zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag erfolgt mittels der Effektivzinsmethode.

#### **C. Forderungen**

Die Forderungen werden zum jeweiligen Nennwert abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Die Pauschalwertberichtigung ist für den mutmaßlichen Ausfall der Forderungen wegen des allgemeinen Kreditrisikos vorgenommen worden. Die Ermittlung erfolgte unter Berücksichtigung des Standes der eingeleiteten Mahnverfahren mit pauschalen Prozentsätzen.

#### **D. Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern angesetzt. Bewegliche Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 800,00 Euro werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Für sie ist ein Festwert gemäß § 240 Abs. 3 HGB gebildet worden.

## ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019

### E. Versicherungstechnische Rückstellungen

Der Ausweis der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten sowie der Schecks erfolgt zum jeweiligen Nominalwert.

Die Ermittlung der Deckungsrückstellung erfolgt nach den in den Technischen Berechnungsgrundlagen getroffenen Festlegungen unter Beachtung der Vorschriften des § 146 Abs.1 Nr. 2 VAG i.V.m. § 341f HGB.

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft enthält auch die Zuschreibungen für die Finanzierung von Anwartschaften auf Prämienermäßigungen im Alter, soweit solche Direktgutschriften nach § 150 Abs. 2 VAG vorzunehmen waren. Außerdem wurde der Deckungsrückstellung der zehnpromzentige Beitragszuschlag für Versicherte zwischen dem 21. und 60. Lebensjahr gemäß § 149 VAG direkt zugeführt.

Die Bilanzierung von in der Deckungsrückstellung enthaltenen Übertragungswerten von gekündigten Versicherungen erfolgt auf Grundlage des IDW-Schreibens vom 21. November 2008.

Die maßgeblichen Rechnungsgrundlagen Kopfschäden, Sterbewahrscheinlichkeiten und Stornowahrscheinlichkeiten weisen für Männer und Frauen signifikante Unterschiede auf. Die Beitragskalkulation und die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgen daher bei Verträgen mit Tarifabschluss vor dem 21. Dezember 2012 geschlechtsabhängig. Ausgenommen hiervon sind die Tarife der Privaten Pflegepflichtversicherung, für die geschlechtsunabhängige Beiträge erhoben werden.

Der Nachweis der Geschlechtsabhängigkeit der maßgeblichen Rechnungsgrundlagen ergibt sich aus den Statistiken des PKV-Verbands und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, die regelmäßig im Internet veröffentlicht werden ([www.pkv.de/service/zahlen-und-fakten/pflichtveroeffentlichungen](http://www.pkv.de/service/zahlen-und-fakten/pflichtveroeffentlichungen)).

Für diese Verträge werden die Kosten für Schwangerschaft und Mutterschaft gleichmäßig auf Männer und Frauen verteilt.

Gemäß EuGH-Urteil vom 1. März 2011 ist für Vertragsabschlüsse ab dem 21. Dezember 2012 eine unterschiedliche Behandlung der Geschlechter nach § 20 Abs. 2 AGG nicht mehr zulässig. Bei einem Abschluss nach dem 20. Dezember 2012 werden die Beiträge und die Deckungsrückstellung daher geschlechtsunabhängig ermittelt.

Die Ermittlung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle erfolgt im Näherungsverfahren nach § 341g Abs. 3 HGB i.V.m. § 26 RechVersV. Als Grundlage dienen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im ersten Monat des Folgejahrs, wobei das Mittel der letzten drei Jahre als Erhöhungsfaktor zugrunde gelegt wird. Von der Rückstellung wurden Regressforderungen abgesetzt. Die Regressforderungen wurden durch Einzelfeststellungen ermittelt und um das voraussichtliche Ausfallrisiko wertberichtigt.

Für den Teilbetrag aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft werden die geprüften Angaben des Vorversicherers übernommen. Für den Teilbetrag aus dem Mitversicherungsvertrag der Gemeinschaft privater Versicherungsunternehmen (GPV) wird der Betrag entsprechend der Aufgaben des PKV-Verbands als Geschäftsführer angesetzt.

Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde nach dem koordinierten Erlass des Finanzministers Nordrhein-

Westfalen vom 22. Februar 1973 berechnet.

Die Schadenrückstellung enthält auch Rückstellungen für anhängige Prozesse wegen strittiger Leistungsforderungen sowie für noch ausstehende Erhebungen der Pflege-Pool GbR.

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung wird gemäß der Satzung und des Poolvertrags zur Privaten Pflegepflichtversicherung (PPV) gebildet. Die Dotierung der Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung erfolgt aufgrund der Bestimmungen des § 150 Abs. 4 VAG.

### F. Andere Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Gehalts- und Rentenentwicklung in Höhe von 2,85 Prozent (Vorjahr: 3,2 Prozent) bzw. 2,35 Prozent (Vorjahr: 2,7 Prozent) sowie unter Berücksichtigung differenzierter Fluktuationswahrscheinlichkeiten. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet, wobei die Sterbewahrscheinlichkeiten für die Rentenbezugszeit auf 82,5 Prozent abgesenkt wurden. Den Berechnungen liegt der von der Bundesbank veröffentlichte Zinssatz von 2,72 Prozent (Vorjahr: 3,21 Prozent) für Verpflichtungen mit 15-jähriger Laufzeit zugrunde, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre entspricht.

Von den Pensionsrückstellungen für Zusagen aus Gehaltsverzicht werden die Zeitwerte für abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen abgesetzt.

Der Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeit liegen die von der Bundesbank veröffentlichten Zinssätze in Abhängigkeit von den jeweiligen Restlaufzeiten (1 bzw. 2 Jahre) der geschlossenen Altersteilzeitvereinbarungen zugrunde (0,58 Prozent bzw. 0,63 Prozent). Diese Zinssätze entsprechen jeweils dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre. Die Rückstellung umfasst den Aufstockungsbetrag, den Erfüllungsrückstand und die Kapitalzahlungen zum Ausgleich von Abschlägen in der gesetzlichen Rentenversicherung. Zukünftige Gehaltsentwicklungen wurden in Höhe von 2,8 Prozent berücksichtigt.

Die Rückstellung für Mitarbeiterjubiläen wurde auf Basis des von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatzes von 1,97 Prozent (Vorjahr: 2,32 Prozent) für Verpflichtungen mit 15-jähriger Laufzeit berechnet, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre entspricht. Als Berechnungsgrundlage dienen die „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck.

Alle übrigen Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung. Sie sind in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Eine Diskontierung wurde bei voraussichtlich mehr als einjähriger Laufzeit mit den von der Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen vorgenommen.

### G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Die Depotverbindlichkeiten sind nach den Berechnungsgrundlagen des Rückversicherungsvertrags ermittelt worden.

## **ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019**

### **H. Andere Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Sonstige Angaben**

Die Ermittlung von aktiven und passiven latenten Steuern führt zu einem aktivischen Überhang, der unter Anwendung des Wahlrechts nicht berücksichtigt wurde. Wesentliche aktive latente Steuern ergeben sich aus mitarbeiterbezogenen Rückstellungen. Die passiven latenten Steuern sind auf geringe Wertunterschiede bei Grundstücken und Bauten sowie den übrigen Rückstellungen zurückzuführen.

# ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019

## Erläuterung zur Jahresbilanz

Entwicklung der Aktivposten A I, A II, B I, II und III im Geschäftsjahr 2019

	BILANZWERTE VORJAHR TEUR	ZUGÄNGE TEUR
<b>A.I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>	2.153,7	517,6
<b>A.II. geleistete Anzahlungen</b>	55,2	141,0
<b>B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	28.012,7	0,4
<b>B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	27.561,8	350,0
2. Beteiligungen	9.673,1	2.712,7
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	0,0	1.320,2
Summe B.II.	37.234,9	4.382,9
<b>B.III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investment- vermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	255.041,0	150.144,8
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	41.114,6	0,0
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldverschreibungen	2.545,2	367,1
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	829.210,1	24.343,6
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	576.663,0	36,6
c) übrige Ausleihungen	17.880,7	172,2
5. Einlagen bei Kreditinstituten	0,0	0,0
Summe B.III.	1.722.454,6	175.064,3
<b>Insgesamt</b>	<b>1.789.911,1</b>	<b>180.106,2</b>

## ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019

UMBUCH- UNGEN TEUR	ABGÄNGE TEUR	ZUSCHREIB- UNGEN TEUR	ABSCHREIB- UNGEN TEUR	GESCHÄFTS- JAHR TEUR	MARKT- WERTE TEUR
0,0	0,0	0,0	626,1	2.045,2	
0,0	0,0	0,0	0,0	196,2	
0,0	282,8	0,0	934,3	26.795,9	33.417,6
0,0	1.002,5	0,0	0,0	26.909,3	28.865,7
0,0	554,2	0,0	0,0	11.831,6	14.146,1
0,0	0,0	0,0	0,0	1.320,2	1.320,2
0,0	1.556,70	0,0	0,0	40.061,1	44.332,0
1.779,9	0,0	220,1	0,0	407.185,8	429.684,6
0,0	0,0	0,0	0,0	41.114,6	57.939,2
0,0	271,2	0,0	0,0	2.641,1	2.641,1
0,0	21.500,0	0,0	0,0	832.053,7	1.005.793,5
0,0	10.306,2	0,0	0,0	566.393,5	730.953,6
-1.779,9	18,0	0,0	0,0	16.255,0	17.394,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	32.095,4	220,1	0,0	1.865.643,7	2.244.406,0
0,0	33.934,9	220,1	1.560,4	1.934.742,1	2.322.155,6

# ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019

## Bewertungsmethoden zur Ermittlung des Zeitwerts

Die Zeitwerte werden, abhängig von der jeweiligen Anlageart, nach verschiedenen Methoden ermittelt. Die Bewertung der Grundstücke und Bauten erfolgt im Wesentlichen nach dem Ertragswertverfahren. Erforderliche Wertgutachten werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig erstellt.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt nach dem Net Asset Value, mit einer angemessenen Fortschreibung der Anschaffungskosten.

Immobilienbeteiligungen werden mit dem jeweiligen Ertragswert bewertet.

Die Anteile an Investmentvermögen, Inhabergenußscheinen, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden mit den Börsen-Jahresabschlusskursen bewertet. Bei nicht börsengehandelten Namenspapieren, Schuldscheinforderungen und Darlehen und übrigen Ausleihungen wird der Zeitwert nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wird der individuellen Bonität der Anlagen über Risikoaufschläge Rechnung getragen. Die Ermittlung dieser Zeitwerte erfolgt konzernintern. Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen mit derivativen Bestandteilen werden mittels geeigneter mathematischer Bewertungsverfahren bewertet. Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt durch bzw. mit externen Dienstleistern.

Der Ausweis der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt mit dem jeweiligen Nennbetrag.

## B.II.2. Beteiligungen

Es handelt sich um Anteile an Private Equity-Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von jeweils weniger als 20 Prozent. Außerplanmäßige Abschreibungen sind bei einer Beteiligung unterblieben, da bei dem betreffenden Beteiligungsunternehmen übliche Anlaufverluste entstanden sind und langfristig mit einem Ausgleich der stillen Lasten gerechnet wird. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligungen beträgt 1.541.788,85 Euro, der Buchwert 1.759.013,84 Euro.

Für die Grundstücksgemeinschaft Jakobstraße 20 GbR betrifft der letzte vorliegende Jahresabschluss das Jahr 2019. Das Eigenkapital beläuft sich auf 7.704.388,82 Euro. Der Jahresüberschuss beträgt 656.588,53 Euro. Die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung ist zu 50 Prozent an der Grundstücksgemeinschaft Jakobstraße 20 GbR beteiligt. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung beträgt 5.900.000,00 Euro, der Buchwert 3.859.923,35 Euro.

## B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Gesellschaft hält folgendes inländisches Investmentvermögen im Sinne von § 285 Nr. 26 HGB:

	Marktwert 31.12.2019 EUR	stille Reserven (+) stille Lasten (-) EUR	Ausschüttungen 2019 EUR
Mischfonds mit Aktienanteil (Dachfonds AO) <sup>1)</sup>	401.019.514,80	21.097.342,41	5.692.875,44

<sup>1)</sup> Es bestehen keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe.

Für den obigen Mischfonds wird von der Wahlmöglichkeit des § 341b Abs. 2 S. 1 HGB Gebrauch gemacht, nach dem eine Bewertung nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften erfolgen kann, wenn eine dauernde Halteabsicht besteht. Dabei wurden die mit dem im Vorjahr erstmalig genutzten Bewertungswahl-

## ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019

recht verbundenen, vorübergehenden Wertverluste von 5,4 Millionen Euro wieder aufgeholt. Auf den Dachfonds entfallen zum Bilanzstichtag stille Reserven von 21.097.342,41 Euro.

### **B.III.4.a) Namensschuldverschreibungen**

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den jeweils niedrigeren Zeitwert sind bei den Namensschuldverschreibungen unterblieben, da die betreffenden Wertpapiere bis zur Endfälligkeit gehalten werden und mit einem Ausfall der Rückzahlungsbeträge nicht gerechnet wird. Die beizulegenden Zeitwerte der betreffenden Namensschuldverschreibungen betragen 44.995.289,98 Euro, die Buchwerte 46.116.922,45 Euro. In den Namensschuldverschreibungen sind Finanzinstrumente in Form von strukturierten Produkten mit einem Zeitwert von 44.995.289,98 Euro enthalten. Für diese Namensschuldverschreibungen beträgt der Buchwert 46.116.922,45 Euro. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt mittels finanzmathematischer Berechnungen auf Basis der wichtigsten Einflussgrößen wie Zinsen und Volatilität.

### **B.III.4.b) Schuldscheinforderungen und Darlehen**

Bei den Schuldscheinforderungen und Darlehen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf den jeweils niedrigeren Zeitwert unterblieben, da die betreffenden Wertpapiere bis zur Endfälligkeit gehalten werden und mit einem Ausfall der Rückzahlungsbeträge nicht gerechnet wird. Die beizulegenden Zeitwerte der betreffenden Schuldscheinforderungen und Darlehen betragen 8.860.664,91 Euro, die Buchwerte 9.000.000,00 Euro. In den Schuldscheinforderungen und Darlehen sind Finanzinstrumente in Form von strukturierten Produkten mit einem Zeitwert von 4.880.364,65 Euro enthalten. Für diese Schuldscheinforderungen und Darlehen beträgt der Buchwert 5.000.000,00 Euro. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt mittels finanzmathematischer Berechnungen auf Basis der wichtigsten Einflussgrößen wie Zinsen und Volatilität.

### **E. Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter dem Posten „Abgegrenzte Zinsen und Mieten“ werden Zinsbeträge ausgewiesen, die auf die Zeit bis zum Bilanzstichtag entfallen, aber noch nicht fällig waren. Der „Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten“ enthält Agiobeträge in Höhe von 1.672.075,14 Euro, die bei der Anschaffung von Namensschuldverschreibungen aufgewendet wurden.

### **A.I. Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 10.000.000,00 Euro ist eingeteilt in 10.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien.

Alleiniger Aktionär ist zum Bilanzstichtag die ALTE OLDENBURGER Beteiligungsgesellschaft AG, Vechta.

### **A.III. Gewinnrücklage**

Im Geschäftsjahr wurde laut Beschluss der Hauptversammlung der Jahresüberschuss des Vorjahrs in Höhe von 2.900.000,00 Euro in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

### **B.I. Deckungsrückstellung**

Auf zum 1. Januar 2020 beendete Tarife, für die Übertragungswerte nach § 146 Abs. 1 Nr. 5 VAG bzw. § 148 VAG bereitzustellen sind, entfällt ein Rückstellungsbetrag in Höhe von 222.109,85 Euro.

### **B.III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung**

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung wird entsprechend der Bestimmungen des § 150 Abs. 4 VAG gebildet.

## ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019

### Zerlegung der Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen und Betrag gemäß § 150 VAG

	Rückstellung für erfolgsabhän- gige Beitrags- rückerstattung	Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
	EUR	poolrelevante RfB aus der PPV EUR	Betrag gem. § 150 (4) VAG EUR	Sonstiges EUR
1. Bilanzwerte Vorjahr	111.331.489,73	0,00	703.209,34	43,09
2. Umbuchun- gen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Entnahme zur Ver- rechnung	21.155.187,82	0,00	294.332,81	0,00
4. Entnahme zur Baraus- schüttung	8.360.556,63	0,00	0,00	263,24
5. Zuführung	32.931.641,90	0,00	89.915,06	257,30
6. Bilanzwerte Geschäfts- jahr	114.747.387,18	0,00	498.791,59	37,15
7. Gesamter Betrag des Geschäftsjahrs nach § 150 VAG	1.068.295,47 EUR			

#### B.IV. Sonstige versicherungstech- nische Rückstellungen

Ausgewiesen wird die Stornorückstellung, die mit 4,0 Prozent der Summe der negativen Teile der Deckungsrückstellungen aller Tarife gebildet wurde. Darüber hinaus werden 4,0 Prozent des bei Unternehmenswechsel zusätzlich zu übertragenden Betrags zurückgestellt.

#### C.I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins unter Berücksichtigung eines Beobachtungszeitraums von sieben Jahren gegenüber dem zehnjährigen Zeitraum ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von 6.947.759,00 Euro. Gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB liegt hier eine Ausschüttungssperre vor.

Mit den Pensionsverpflichtungen sind Aktivwerte aus abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 22.849,57 Euro verrechnet worden.

Dabei wird der Zinsanteil aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung mit dem Zinsertrag aus dem Deckungsvermögen verrechnet und der Personalaufwand aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung mit dem Zuwachs des Deckungsvermögens in Höhe von 847,00 Euro.

## ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019

<b>C.III. Sonstige Rückstellungen</b>	EUR
Urlaub, Gleitzeit und Tantieme	850.100,00
Jubiläumsverpflichtungen	405.200,00
Übrige	277.500,00
Archivierung	236.000,00
Jahresabschlusskosten und Geschäftsbericht	123.100,00
Verpflichtungen aus Altersteilzeit	46.800,00
Beiträge zur Verwaltungsberufsgenossenschaft	46.000,00
	<hr/> 1.984.700,00 <hr/>

Mit den Altersteilzeitrückstellungen sind Aktivwerte in Höhe von 102.000,00 Euro verrechnet worden.

- D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft** Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft beinhalten die von dem Versicherungsunternehmen einbehaltenen Anteile eines Rückversicherers an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.
- E.III. Sonstige Verbindlichkeiten** Unter den "Sonstigen Verbindlichkeiten" werden ausgestellte, aber noch nicht belastete Schecks bzw. Überweisungen im Gesamtbetrag von 130.203,90 Euro ausgewiesen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Eingangsrechnungen aus 2020 die das Jahr 2019 betreffen.
- F. Rechnungsabgrenzungsposten** Es handelt sich um Disagiobeträge, die bei der Anschaffung von Namensschuldverschreibungen angefallen sind.

# ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge<sup>1)</sup>

Die gebuchten Bruttobeiträge aus dem abgeschlossenen Versicherungsgeschäft betreffen ausschließlich Einzelversicherungen.

Im Einzelnen:

	2019 EUR	2018 EUR
Krankheitskostenvollversicherungen	198.973.006,91	195.137.984,77
Krankentagegeldversicherungen	10.441.741,21	10.722.159,00
Selbstständige Krankentagegeldversicherungen	810.840,15	791.586,07
Pflegepflichtversicherungen <sup>2)</sup>	17.498.347,32	12.989.679,84
Sonstige selbstständige Teilversicherungen	14.568.899,68	14.353.757,08
• Ergänzende Pflegezusatzversicherungen	458.527,58	422.487,93
• Staatlich geförderte ergänzende Pflegeversicherungen	923.513,97	867.948,71
• Krankheitskostenteilversicherungen	13.186.858,13	13.063.320,44
Summe	242.292.835,27	233.995.166,76
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	1.464.618,01	1.241.649,37
Insgesamt	243.757.453,28	235.236.816,13
Im Geschäftsjahr sind Beitragszuschläge nach § 149 VAG in Höhe von 12.590.887,67 Euro (Vorjahr: 12.532.560,38 Euro) enthalten.		
<sup>1)</sup> Zuordnung gemäß dem Kennzahlenkatalog des PKV-Verbands		
<sup>2)</sup> einschließlich Anteil aus der GPV		

## ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019

### für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

I.2. Beiträge aus der Brutto- rückstellung für Beitrags- rückerstattung	2019 EUR	2018 EUR
Krankheitskosten- vollversicherungen	16.373.427,54	19.974.080,06
davon gemäß § 150 Abs. 4 VAG	204.181,78	416.447,08
Krankentagegeld- versicherungen	0,00	728.491,70
davon gemäß § 150 Abs. 4 VAG	0,00	0,00
Selbstständige Krankenhaustage- geldversicherungen	128.725,82	111.853,92
davon gemäß § 150 Abs. 4 VAG	80,07	338,93
Pflegepflicht- versicherungen	4.774.041,63	0,00
davon gemäß § 150 Abs. 4 VAG	0,00	0,00
Sonstige selbstständige Teilversicherungen	173.325,64	302.879,10
davon gemäß § 150 Abs. 4 VAG	90.070,96	57.687,33
• Ergänzende Pflege- zusatzversicherungen	42.357,02	0,00
davon gemäß § 150 Abs. 4 VAG	42,29	0,00
• Staatlich geförderte ergänzende Pflege- versicherungen	0,00	30.944,10
davon gemäß § 150 Abs. 4 VAG	0,00	0,00
• Krankheitskosten- teilversicherungen	130.968,62	271.935,00
davon gemäß § 150 Abs. 4 VAG	90.028,67	57.687,33
Insgesamt	21.449.520,63	21.117.304,78
davon gemäß § 150 Abs. 4 VAG	294.332,81	474.473,34

## ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019

**I.4. Sonstige versicherungstechnische Erträge feR** Im Geschäftsjahr sind erhaltene Übertragungswerte in Höhe von 274.296,88 Euro enthalten.

<b>I.6.a) Veränderung der Deckungsrückstellung</b>	2019 EUR	2018 EUR
Beträge nach § 150 Abs. 2 VAG	978.380,41	2.002.134,59
Beträge nach § 150 Abs. 4 VAG:	294.332,81	474.473,34
andere	113.456.736,06	111.699.493,19
Insgesamt	114.729.449,28	114.176.101,12

**I.10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen feR** Im Geschäftsjahr sind gezahlte Übertragungswerte in Höhe von 276.919,98 Euro enthalten.

**II.4. Sonstige Erträge** Aus der Anpassung der sonstigen Bewertungsparametern bei den Pensionsrückstellungen resultierten Erträge in Höhe von 2.400.226,00 Euro (Vorjahr: 2.726.295,00 Euro).

**II.5. Sonstige Aufwendungen** Der Posten enthält den Aufwand aus der Absenkung des Diskontierungszinses bei den Pensionsrückstellungen und bei den anderen diskontierten Rückstellungen in Höhe von 3.692.054,00 Euro (Vorjahr: 3.333.245,00 Euro). Der Zinsaufwand aus der laufenden Aufzinsung diskontierter Rückstellungen beträgt 1.044.609,35 Euro (Vorjahr: 1.125.405,98 Euro).

**II.7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** Die Ertragsteuern betreffen in voller Höhe das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

**II.9. Jahresüberschuss** Der Jahresüberschuss wird mit 2.800.000,00 Euro ausgewiesen. Der Hauptversammlung wird nach Zustimmung des Aufsichtsrats vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

**Rückversicherungssaldo** Der Rückversicherungssaldo beträgt 40.693,41 Euro (Vorjahr: 39.673,99 Euro) zugunsten des Rückversicherers.

## ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019

### Sonstige Angaben

#### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2019 EUR	2018 EUR
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	4.995.513,08	5.054.274,31
Löhne und Gehälter	10.698.324,85	10.284.914,46
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.536.143,78	2.436.488,32
Aufwendungen für Altersversorgung	423.387,68	944.726,75
	18.653.369,39	18.720.403,84

#### Zahl der Versicherten - natürliche Personen -

#### für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

	2019	2018
Krankheitskostenvollversicherungen	50.412	49.696
Krankentagegeldversicherungen	29.156	29.816
Selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	14.038	13.616
Pflegepflichtversicherungen <sup>1)</sup>	53.423	52.840
Sonstige selbstständige Teilversicherungen	99.604	100.638
• Ergänzende Pflegezusatzversicherungen	1.490	1.447
• Staatlich geförderte ergänzende Pflegeversicherungen	3.585	3.396
• Krankheitskostenteilversicherungen	94.937	96.184
	160.481 <sup>2)</sup>	161.196 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> einschließlich Anteil aus der GPV

<sup>2)</sup> Mehrfachversicherungen möglich (kein Additionswert)

#### Weitere Angaben

Die Landschaftliche Brandkasse Hannover, Hannover, erstellt einen Konzernabschluss, in den die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG einbezogen wird. Die Veröffentlichung erfolgt im Bundesanzeiger.

Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Nach § 221 VAG sind Unternehmen, die die substitutive Krankenversicherung betreiben, zur Mitgliedschaft an einem Sicherungsfonds verpflichtet. Gemäß § 226 Abs. 6 VAG erhebt der Sicherungsfonds nach der Übernahme der Versicherungsverträge zur Erfüllung seiner Aufgaben Sonderbeiträge bis zur Höhe von maximal 2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Nettorückstellungen. Die maximale Zahlungsverpflichtung beträgt 3.748.325,15 Euro.

## ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019

Zum 31. Dezember 2019 bestehen keine Vorkäufe.

Aus der möglichen Ausübung ausgesprochener Andienungsrechte bestehen latente Verpflichtungen, Namensschuldverschreibungen in Höhe von 20.000.000,00 Euro zu einem vorab festgelegten Zinssatz zu erwerben. Mit einer Ausübung wird derzeit nicht gerechnet.

Außerdem bestehen Resteinzahlungsverpflichtungen bei einer Ausleiherung an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 6.679.786,80 Euro.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durchschnittlich 172 weibliche und 95 männliche Angestellte beschäftigt.

Die Gesamtbezüge der tätigen Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2019 476.042,67 Euro, die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder 92.250,43 Euro.

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2019 336.734,57 Euro.

Für diese Personengruppen sind Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften in Höhe von 9.396.094,00 passiviert.

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer beträgt für die Abschlussprüfung 116.400,00 Euro.

### **Nachtragsbericht (mit Stand 16. März 2020)**

Ende Februar zeigten sich in Deutschland die ersten Infektionen mit dem Corona-Virus. Die staatlichen Behörden reagierten mit einem umfangreichen Maßnahmenkatalog von der Meldepflicht bei Erkrankung und Krankheitsverdacht bis hin zur Untersagung öffentlicher Veranstaltungen, Schließung aller Freizeit- und Kultureinrichtungen und von Teilen des Einzelhandels.

Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sind weltweit spürbar. Die Kapitalmärkte reagieren mit heftigen Ausschlägen. Seit Bilanzaufstellung haben die Aktienmärkte erheblich an Wert verloren. Die Anleihemärkte reagierten mit einem weiteren deutlichen Rückgang des Zinsniveaus.

Aufgrund dieser Entwicklungen sind bei der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG jedoch keine existenziellen Auswirkungen erkennbar. Die Notfallprogramme im Rahmen des Business Continuity Managements sind gestartet. Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs wurden sukzessive umgesetzt. Die Auswirkungen auf die Versicherungstechnik sind derzeit noch nicht abschätzbar. Die Kapitalanlage ist diversifiziert aufgestellt und fängt aktuell die Marktturbulenzen ausreichend ab. Die weitere Entwicklung der Kapitalmärkte wird laufend beobachtet und bewertet.

Aus heutiger Einschätzung können alle Verpflichtungen und Ertragsnotwendigkeiten erfüllt werden. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens ist durch die Krisensituation nur wenig beeinflusst.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben nach Schluss des Geschäftsjahrs nicht stattgefunden.

## **ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2019**

### **Mitglieder des Vorstands**

Direktor Manfred Schnieders, Vorsitzender

Direktor Dr. Dietrich Vieregge

### **Mitglieder des Aufsichtsrats**

Hermann Kasten, Vorsitzender, Vorsitzender des Vorstands der Landschaftlichen Brandkasse Hannover

Georg Hake, stellv. Vorsitzender, Vorsitzender des Vorstands i. R. der ALTE OLDENBURGER

Gerhard Fiand, Vorsitzender des Vorstands i. R. der Landessparkasse zu Oldenburg (bis 28.02.2019)

Martin Grapentin, Vorsitzender des Vorstands i. R. der Landessparkasse zu Oldenburg

Dr. Ulrich Knemeyer, Vorsitzender des Vorstands der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg

Guido Mönnecke, Verbandsgeschäftsführer des Sparkassenverbands Niedersachsen

Michael Thanheiser, Vorsitzender des Vorstands der Landessparkasse zu Oldenburg (ab 01.03.2019)

Vechta, den 5. März 2020

Der Vorstand

Manfred Schnieders

Dr. Dietrich Vieregge

# **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG, Vechta

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG, Vechta, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

## 1. Bewertung der nicht börsennotierten Kapitalanlagen

## 2. Bewertung der Deckungsrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhalt und Problemstellung
- b) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- c) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

## 1. Bewertung der nicht börsennotierten Kapitalanlagen

- a) Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden in der Bilanz Kapitalanlagen in Höhe von insgesamt € 1.932 Mio (97,5 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei nicht börsennotierten Beteiligungen sowie bei sonstigen strukturierten und illiquiden Anleihen), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Marktpraktiken berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Darüber hinaus haben wir die von der Gesellschaft eingeholten Bewertungsgutachten (einschließlich der angewendeten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen) für die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
- c) Die Angaben der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG zur Bewertung der Kapitalanlagen sind im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Anhangs enthalten.

## 2. Bewertung der Deckungsrückstellungen

- a) Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Versicherungstechnische Rückstellungen“ Deckungsrückstellungen in Höhe von insgesamt € 1.724,9 Mio (87,0 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben Deckungsrückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der Deckungsrückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Deckungsrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Berechnungen sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Deckungsrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Deckungsrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Deckungsrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellungen vorgenommen. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Deckungsrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
- c) Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Deckungsrückstellungen sind im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Anhangs enthalten.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass zukünftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 21. März 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. Juli 2019 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG, Vechta, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist André Bödeker.

Hannover, den 17. März 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

André Bödeker  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Marleen Börner  
Wirtschaftsprüferin

## **BERICHT DES AUFSICHTSRATS**

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands während des Berichtsjahrs entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Über den Gang der Geschäfte und die Risikolage des Unternehmens wurde quartalsweise schriftlich vom Vorstand berichtet. Die Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Vorstand tauschten sich zudem regelmäßig über die wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen aus.

In seinen drei Sitzungen ist der Aufsichtsrat umfassend über die Geschäftsentwicklung des Unternehmens unterrichtet worden. Er befasste sich eingehend mit dem Jahresabschluss 2018, der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2020, insbesondere mit der mittelfristigen Ergebnisplanung sowie den Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von den Planungen. Weitere Themen waren u. a. die Kapitalanlagestrategie, die Interne Revision, die IT-Strategie und die Versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT (VAIT) sowie das Ausschreibungsverfahren zur Bestellung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2020. Darüber hinaus haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats mit der von der BaFin geforderten Selbstevaluierung befasst.

Der Ausschuss für Personalangelegenheiten behandelte die ihm zugewiesenen Aufgaben.

Aufsichtsrat und Vorstand der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG bekennen sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung vor. Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete die Fragen der Mitglieder. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und stellte ihn in der vorgelegten Form fest.

Die Verantwortliche Aktuarin hat in der Bilanzsitzung dem Aufsichtsrat bestätigt, dass die Alterungsrückstellung nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet worden ist. Sie berichtete, dass sie die Finanzlage des Unternehmens daraufhin überprüft hat, ob die dauernde Erfüllbarkeit der sich aus den Versicherungsverträgen ergebenden Verpflichtungen jederzeit gewährleistet ist. Die Verantwortliche Aktuarin resümierte, dass sie dem Aufsichtsrat bestätigt, dass alle gesetzlichen Vorschriften zur Berechnung der Prämien und der Deckungsrückstellung eingehalten worden sind; ferner beantwortete sie die Fragen des Gremiums. Der Aufsichtsrat schließt sich den Aussagen und der Bestätigung der Aktuarin an.

Weiterhin wurde zur Bilanzsitzung der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen vorgelegt und geprüft. Einwendungen hiergegen bestanden nicht. Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfer über den Bericht hinsichtlich der Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeitern und Vertriebspartnern für ihren großen persönlichen Einsatz und für die geleistete Arbeit.

Vechta, 26. März 2020

Der Aufsichtsrat

Hermann Kasten

Vorsitzender



**ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG**

Alte-Oldenburger-Platz 1  
49377 Vechta

Postfach 13 63  
49362 Vechta

Telefon 04441 905-0  
Fax 04441 905-470

[info@alte-oldenburger.de](mailto:info@alte-oldenburger.de)  
[www.alte-oldenburger.de](http://www.alte-oldenburger.de)

03/2020